

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Eisenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Samwerth

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im ganzen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 100.

Samstag, den 30. April 1898.

XIII. Jahrgang.

Zur gest. Beachtung!

Die bevorstehenden Reichstagswahlen und der spanisch-amerikanische Krieg sind so wichtige Ereignisse, daß Jedermann auf eine gut redigirte Tageszeitung schleunigst abonniren sollte.

Für die Monate Mai und Juni werden Bestellungen auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von sämtlichen Postanstalten zum Preise von 1 Mf. (ausschließlich Bestellgebühr) entgegengenommen.

Durch unsere Träger ist der „Generalanzeiger“ für den Monat Mai für 50 Pfg. (frei in's Haus) zu beziehen.

Der seit einigen Tagen erschienene spannende Roman

„Alexa oder Auf dunklen Wegen“

wird neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden).

Deutsche Nationalfeste.

A u f r u f.

Mit der erfolgten Wahl des Festortes Niederwald-Radesheim sind die ersten Vorarbeiten zur Einrichtung der Deutschen Nationalfeste beendet; wir treten in der Zuversicht, daß die an den Festort gestellten Bedingungen demnächst ihre weitere Erfüllung finden werden, jetzt an die Durchführung des vaterländischen Unternehmens heran.

Hoch über den Fluthen des Rheins, dort, wo die Germania stolz und friedensstark die Kaiserkrone über die deutschen Lande emporhebt; an den Ufern des Stromes, um den das deutsche Volk gelitten und gestritten hat, seitdem es in die Weltgeschichte eingetreten ist; an der Stelle, wo der erste Kaiser des neuen Reiches inmitten seines Volkes dessen siegreich errittene Einheit feierte: Dort, auf dem Niederwalde, soll die Feststätte geschaffen werden, welche demnächst zum Weihenplatz der Nation, ja, des gesamten deutschen Volkstums werden möge!

Was wollen die Deutschen Nationalfeste?

Sie wollen den Reichsgedanken und vaterländischen Empfinden festigen, deutschen Bürgersinn stärken, ein Vorbild der Einfachheit, der Sitte im Festesleben schaffen und Volksgesundheit wie Volkskraft heben. Dies unter der lebendigen Mitwirkung deutscher Kunst im Wettstreite der Besten zum schönen Ausdruck zu bringen, und diese Aufgaben auf alle unsere Volksfeste zu ihrer Läuterung und Veredelung zu übertragen: das betrachten wir als die großen Ziele der in vier- oder fünfjährigen Zwischenräumen zu feiernden Deutschen Nationalfeste. Für diese hohen vaterländischen Ideale muß das ganze deutsche Volk gewonnen werden!

Diese Aufgabe fällt vor Allem den Orts-Ausschüssen zu, die sich über die deutschen Lande und über die Fremde, wo Deutsche wohnen, verbreiten sollen. Damit werden die Orts-Ausschüsse zu den wichtigsten Trägern deutschen Volkstums! Von ihnen geht die Arbeit unmittelbar im Volke aus, und auf ihrer Thatkraft und hingebenden Mitarbeit beruht das Deutsche Nationalfest jetzt und für alle Zeiten, beruht besonders die Wachhaltung eines mächtigen deutschen Nationalgefühls in allen Kreisen des Volkes.

Darum richten wir an alle, die für solche Ziele wirken wollen, die Bitte, nunmehr in ihren Kreisen die Bildung von Orts-Ausschüssen in die Hand zu nehmen. Unsere

Reichsabtheilung, Vorsitzender Bürgermeister Heyne in Götting, wird den im Reichsgebiete wohnenden, und unsere Alldeutsche Abtheilung, Vorsitzender Reichstags-Abgeordneter Professor Dr. Hase in Leipzig, den außerhalb der Reichsgrenze ansässigen Deutschen mit Rath und That, besonders auch mit den erforderlichen Schriften zur Seite stehen. Aber auch an alle diejenigen, die sich nur für ihre Person, als Förderer des Unternehmens, in dessen Dienst stellen wollen, richten wir die Bitte, ihren Namen dem mitunterzeichneten 1. Geschäftsführer Hofrath Dr. Rolfs in München, mittheilen zu wollen.

Hand in Hand mit diesem auf die Erreichung idealer Güter im Volke gerichteten Streben muß aber, wo wir jetzt an die Durchführung des vaterländischen Planes herantreten, auch die Beschaffung der nothwendigen Mittel gehen.

Groß ist unsere Arbeit und groß sind naturgemäß auch die Mittel, deren wir bedürfen, um selbst bei bescheidenem Beginnen eine des deutschen Volkes würdige Einrichtung schon für 1900 schaffen zu können.

Wir haben die feste Zuversicht, daß unser deutsches Volk gern bereit sein wird, diese Mittel in zureichendem Maße für ein solches Werk aufzubringen. Denn wenn im Jahre 1900 das erste Deutsche Nationalfest gefeiert wird, dann muß es ein würdiges, ein stolzes Bild sein, das von den Höhen des Rheines herab in die deutschen Lande schaut. Das Fest muß Zeugniß dafür ablegen, daß wir Deutsche es endlich gelernt haben, mit großem Sinn und zur Ausführung eines großen nationalen Gedankens zusammenzufinden. Denn ein Werk gilt es zu fördern, mit dessen Vollendung deutsche Vaterlandsliebe, deutsche Volkskraft und deutscher Bürgersinn zu neuer kräftiger Blüthe sich entfalten werden!

Wir wenden uns an alle Deutschen im Reiche und im Auslande, auf daß jeder Einzelne sein Scherlein, sei es als einmalige, sei es als laufende Beihilfe hierzu beitrage. Wir wenden uns insbesondere an alle Vereine, die der Volksgesundheit und der Pflege der Selbstübungen dienen, wie auch an alle anderen Vereine Deutschlands, die von nationalem Geiste und von deutschem Bürgerinne getragen werden, damit ihre Mitglieder in freiwilliger Selbstbesteuerung wöchentliche oder monatliche, den Verhältnissen des Einzelnen angepasste größere, kleinere oder auch ganz kleine Beiträge für dieses vaterländische Werk opfern. Wir wenden uns endlich auch an die Wohlhabenden unseres Volkes, auf daß sie es als eine Ehrenpflicht achten, für die minder Begüterten einzutreten zur Förderung eines Werkes, das dem ganzen Volke zum Segen gereichen soll. Und gelingt es uns, wie wir zuversichtlich hoffen, das deutsche Volksgemüth für unsere vaterländische Sache zu begeistern und zu thätiger Mithilfe anzuregen, so dürfen wir in einer späteren Entwicklung der Dinge mit vollem Recht auch an die Gemeinden, an die deutschen Staaten und an das Reich herantreten.

Möchten jetzt zahlreiche freiwillige Sammelstellen in allen Landestheilen durch Einzelne, Gemeinschaften und durch Zeitungen geschaffen werden und sich dem Dienst der guten Sache widmen. Ihre Sammelbe träge, wie auch alle unmittelbar gespendeten Beihilfen werden angenommen von der Depositenkasse der Deutschen Bank in Berlin W, Rauerstraße, sowie von ihren Filialen in München, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Dresden und London. Eine größere Reihe anderer Sammelstellen wird demnächst bekannt gegeben werden.

Und nun mit frohem und festem Muth vorwärts! An jedem Orte, wo deutscher Sinn wach ist, trete man zusammen und nehme den Gedanken auf. In jedem Gange unseres geliebten Vaterlandes vereinige man die vaterländisch gesinnten Kräfte zur Erreichung des Zieles der Deutschen Nationalfeste. Möchten deutsche Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen einmüthig und thatkräftig für dieses hohe Ziel eintreten und mithelfen, daß das deutsche Volk das andrehende Jahrhundert mit einer Weihenfeier beginnen kann, welche dies bedeutungsvolle, vaterländische

Werk einleiten und hierdurch für Jahrhunderte hinaus segensreich auf unser Volk zurückwirken wird!

Im April 1898.

Der Reichs-Ausschuß für die Deutschen Nationalfeste.

v. Schenckendorff, Götting, Mitglied des Landtages, 1. Vorsitzender.
Dr. med. F. A. Schmidt, Bonn, Arzt, Stellvert. Vorsitzender,
Vorsitzender der techn. Abtheilung. Dr. Rolfs, München, R. Hofrath, 1. Geschäftsführer. Professor H. Maydt, Leipzig, Studien-
direktor der Handelshochschule und Direktor der öffentl. Handels-
lehranstalt, 2. Geschäftsführer. Dr. G. Siemens, Berlin, Direktor
der Deutschen Bank, Schatzmeister. Dr. jur. Krause, Berlin,
Rechtsanwalt und Notar, 2. Vicepräsident des preuß. Hauses der
Abgeordneten, Rechtsbeistand. R. v. Oldenburg, München, General-
consul, Beistand in Druck- und Verlagsachen. Heyne, Götting,
Bürgermeister, Vorsitzender der Reichsabtheilung. Professor Dr. Ernst
Hase, Leipzig, Mitglied des Reichstages, Vorsitzender der All-
deutschen Abtheilung. Frhr. v. Persall, München, R. General-
intendant der Hofmusik und Direktor der R. Akademie der Ton-
kunst, Erc., Vorsitzender der künstlerischen Abtheilung. Professor
Fr. v. Thiersch, München, Vorsitzender der Bauabtheilung. Alberti,
Radesheim a. R., Bürgermeister. Graf Arnim Müstau,
Muskau, Oberlausitz, Legationsrath a. D., Mitglied des Reichstages.
Dr. Friedrich Ernst Kub, München, R. Regierungsrath und Kreis-
medizinalrath, Vorsitzender des deutschen Kergereins, Landtags-
abgeordneter. Bad, Strassburg i. E., Bürgermeister, Staatssekretär. D.
Gundeloh, Gubrau i. Schl., Rittmeister a. D., Mitglied des Land-
tages. Veder, Köln, Oberbürgermeister, 2. Vicepräsident des
Herrenhauses. Kurt v. Bederath, Radesheim a. Rh., Gutbesitzer
und Kaufmann. Direktor Beer, Berlin, Direktor der städtischen
Wasserwerke, Vorsitzender des Deutschen Ruder-Verbandes. von Behr,
Goslar, Kreisbauinspektor. Dr. R. v. Bennigsen, Hannover, Ober-
präsident a. D., Mitglied des Reichstages. Otto Berninger Lang-
suh bei Danzig, Garnisonbauinspektor. Dr. W. Beumer, Düssel-
dorf, Generalsekretär des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen
wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, Mitglied
des Landtages. Beutler, Dresden, Oberbürgermeister. Bojanowski,
Wiesbaden, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender des Kriegerverbandes im
Reg.-Bez. Wiesbaden. v. Borst, München, 1. Bürgermeister.
Wilh. Böckmann, Berlin, R. Vaurath. Dr. Boebler, Berlin,
Präsident des Reichsversicherungsamtes a. D. Th. Boedding,
Essen a. R., 1. Vorsitzender des Deutschen Radfahrer-
bundes. Dr. Henry Böttlinger, Elberfeld, Fabrikdirektor, Mitglied
des Landtages. Brandenburg, Verdenbrück, Amtsgerichtsrath,
Reichstags- und Landtagsabgeordneter. G. W. Bürgstein, Berlin,
Buchdruckereibesitzer, Präsident des Berliner Regatta-Vereins,
Ehrenpräsident des Berliner Ruderklubs. Claß, Mainz, Rechts-
anwalt. Clausniger, Friedrichsfelde-Berlin, Lehrer, Vorsitzender
des deutschen Lehrereins. Felix Dahn, Breslau. Dr. Dedolph
Nacken, Rgl. Stabsarzt. D. Jellisch, Berlin, Baumeister, Mit-
glied des Reichsversicherungsamtes und des Landtages. Frey, Rürnberg
Kunstschlosser. Fuß, Kiel, Oberbürgermeister, Mitglied des Herren-
hauses. Dr. jur. Gensel, Leipzig, Handelskammersekretär, Dr.
Georgi, Leipzig, Oberbürgermeister. Dr. Giese, Altona, Ober-
bürgermeister, Mitglied des Herrenhauses. Dr. v. Gohler, Danzig
Staatsminister, Oberpräsident der Provinz Westpreußen.
Groppler, Berlin, Lehrer, Vorsitzender des Berliner Lehrereins.
Dr. D. Hamann, Leipzig, Oberreichsanwalt. von Hansemann,
Berlin, Geheimrer Commerzienrath, Director der Disconto-Gesell-
schaft. G. Harz, Berlin, Lehrer, Vorsitzender des deutschen Schwimm-
verbandes. Aug. Hermann, Braunschweig, bergoglicher Turninspector.
Dr. Herrmann, Danzig, Redakteur der Danziger Zeitung. Frhr.
Hehl zu Herrnsheim, Worms, Mitglied des Reichstages und der
Ersten Kammer des Großherzogthums Hessen. Johannes H e f f,
Wiesbaden, Bürgermeister. Dr. Hans Ritter v. Hopfen, Berlin,
Groß-Wichterfelde. Horn, Goslar, Mitglied des Landtags und
Präsident der Handelskammer. G. v. Hülßen, Wiesbaden, R. In-
tendant und Kammerherr Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
Professor Dr. Hueppe, Prag. Dr. Oskar Jäger, Köln, Director
des R. Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums. Dr. Max Jähns,
Berlin, Oberlieutenant a. D., Vorsitzender des Allgemeinen
deutschen Sprachvereins. Dr. Hans Jordan, Elberfeld,
Director der Bergisch-Märkischen Bank. Professor D. Dr.
Kahl, Berlin, Geheimrer Justizrath. v. Kehler, Merl, Kreis-
Rath a. d. Mosel, General der Infanterie a. D., Erc. Joh. Fr.
Kleine, Erbach a. Rh., Baumeister. Geheimrath Knebel, Köln,
Landrath a. D., Mitglied des Landtages. Professor Dr. R. Koch,
Braunschweig. R. Koch, Berlin, Director der Deutschen Bank.
Köbner, Berlin, Chefredakteur der Nationalzeitung. Professor Dr.
E. Kohrausch, Hannover. Amtsgerichtsrath Kolisch, Piffa i. P.,
Mitglied des Landtages. Adolf Kröner, Stuttgart. Geh. Comm.
Rath. Kurz, Götting, Stadtrath, Stellvert. Vorsitzender der Reichs-
abtheilung. Karl Latacz, Kattowitz, Rektor, Mitglied des Landtages.
Dr. Behr, Berlin, Redakteur der Alldeutschen Blätter, Stellvert.
Vorsitzender der Alldeutschen Abtheilung. Franz von Lenbach,
München. Edmund Linse, Aachen, Architekt. von Mendelssohn-
Bartholdy, Berlin, Geheimrer Commerzienrath. Menning, Wies-
baden, Vice-Admiral z. D., Erc. J. v. Mey, Rades-
heim am Rhein, Buchdruckereibesitzer. Franz A. Meyer, Hamburg,
Oberingenieur der Stadt Hamburg, Vorsitzender des Vereins für
Kunst und Wissenschaft. Oskar v. Müller, München, Ingenieur.
Hofrath Dr. Näher, München, Vorsitzender des Turnvereins
München. Reff, Bingen a. Rh., Bürgermeister. Oberregierungs-
rath U. v. Dergen, Remlin. Senator Urmann, Hildesheim.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 28. April.

Tagesordnung: Westpostvertrag.

Staatssekretär Boddieck empfiehlt den Antrag als das letzte Wort seines großen Amtsvorgängers. Der Vertrag bewirkt eine Vereinfachung des Transitverkehrs. Nach weiteren Bemerkungen des Redners wird die Vorlage widerspruchlos angenommen. Es folgt die erste Beratung des Handelsprovisoriums mit England: Ermächtigung des Bundesraths zur Weisbegünstigung an England und seine Colonien bis Ende Juli 1899.

Staatssekretär Posadowsky begründet die Vorlage mit dem Bemerkten, daß der Bundesrath nur bei den diesseitigen vollkommen gleichen Anerbietungen von seiner Ermächtigung Gebrauch machen werde. Die Vorlage wird debattelos in zweiter Lesung genehmigt. Die Beratung der von den Abgeordneten Paasche, Rösche und Genossen beantragten Resolution, betreffend Verwendung von Süßstoffen zur Bierbereitung wird auf Antrag des Abgeordneten Ricker von der Tagesordnung abgelehnt. Es werden sodann einige Petitionen erledigt. Hierauf Fortsetzung der gestrigen Beratung des Antrages Salisch betreffend Verordnungsverfahren. Inzwischen ist zu demselben Paragraphen noch ein Antrag Salisch eingegangen, welcher für den confessionellen Zusatz genaue Formen vorschreibt. Nach ganz kurzer Debatte bringt noch der Abg. Stadthagen (Soz.) einen Antrag hierzu ein. Die Anträge Stadthagen und Salisch werden sodann abgelehnt, der Antrag Rinkelen wird angenommen. Die §§ 52 und 58 des Artikels 2 handeln von dem Recht der Zeugnis-Verweigerung. Die Commission hat die bisherige Befugnis der Geistlichen, das Zeugnis zu verweigern, dahin erweitert, daß der Geistliche über Dinge, die ihm bei Ausübung der Seelsorge anvertraut sind, überhaupt nicht zu vernehmen ist.

Staatssekretär Rieberding bezweifelt, daß die verbündeten Regierungen auf diese Aenderung eingehen würden. Das Haus vertagt sich sodann auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Gesetz über die Naturalleistungen, elektrische Maßeinheiten, Antrag Paasche und Fortsetzung der heutigen Debatte. Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

* Berlin, 28. April. Das Flaggschiff des Prinzen Heinrich, der Panzerkreuzer „Deutschland“, hat, wie die „Berliner Neuzeit“ meldet, seine Maschinenabesserung in Hongkong beendet, und bereits seine Kreuzfahrten an der chinesischen Küste wieder aufgenommen. Da Prinz Heinrich seine ihm unterstellte zweite Division des Kreuzergeschwaders zusammengezogen hat, darf angenommen werden, daß nächster Tage die Meldung vom Einslaufen des Prinzen Heinrich in die Kiao-Tschau-Bucht eintrifft.

Amlicher Nachricht zufolge ist von den spanischen Behörden Ordre dahin ergangen, die Häfen der Inseln Cuba, Porto-Rico und der Philippinen durch Torpedolinien zu sperren.

Im Herrenhaus wurde heute die Staatsberatung fortgesetzt und eine Reihe von Etats genehmigt. Beim Etat des Bundes des Staatsministeriums erklärte Herr von Mirbach, daß bei künftigen Gesetzen im Reichstag ersten jeder Versuch auf dem Gebiete der direkten Steuern und der Aufbringung der Materialbeiträge in die Rechte der Eisenbahnen eingzugreifen, seitens der verbündeten Regierungen mit Entschiedenheit zurückgewiesen werde. Zweitens, hinsichtlich der Aufbringung jener Mittel seitens der verbündeten Regierungen führt Ministerpräsident Hohenlohe aus, die Regierung bedürfe keiner Mahnung über die von ihr einschlagende Richtung in der Steuerpolitik. Die Annahme des § 8 sei zum Zustandekommen des Flottengesetzes nötig gewesen. Die heutige Willkür beweise von Neuem, daß Deutschland seine Flotte zum Schutze der Küsten nötig habe. Die Resolution wird angenommen. Morgen Fortsetzung der Staatsberatung. Interpellation des Grafen Kinkowström betr. die gemischten Transitlager.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat die Commission für die Pfarrbesoldungsgesetze die zweite Beratung begonnen. Abg. v. Heydebrand (cons.) wünscht eine Verständigung mit der Regierung, die bisher nur einer Erhöhung um 450 000 M. zugestimmt hat. Um eine organische Erhöhung zu erzielen, wozu das Gehalt um 300 M. gesteigert werden könne, bedürfe es einer Erhöhung um 340 000 M. auf evangelischer Seite, so daß mit der entsprechenden Erhöhung auf katholischer Seite 500 000 M. erforderlich seien. Das Angebot von 450 000 M. sei mäßig gegriffen.

* München, 28. April. Vor dem Amtsgericht I hatte sich heute der Herausgeber der „Zukunft“ Maximilian Harden wegen groben Unzuges zu verantworten. Derselbe wurde erklagt im Kriege der „Zukunft“; König Otto von Bayern. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Haft.

* Dresden, 28. April. Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichten heute das Ergebnis einer Umfrage, welche dieselbe an über hundert hervorragende sächsische Export-Industrielle gerichtet hatten, dahin lautend, ob und in welcher Weise der Ausbruch des amerikanischen spanischen Krieges den sächsischen Exporthandel zu schädigen in der Lage sei. Die überwiegend größte Zahl der befragten Firmen äußert sich dahin, daß in der That der Krieg geeignet erscheine, den sächsischen Export nach beiden Ländern, insbesondere aber insoweit, als die Ausfuhr der stark entwickelten sächsischen Textil-Industrie nach den Vereinigten Staaten in Frage komme, in bedenklicher Weise zu schädigen.

* Dresden, 28. April. Die Polizei verbot für den ersten Mai in Dresden und der Umgegend Versammlungen im Freien, Umzüge, Massenparaden und Ansammlungen.

Ausland.

* Bari, 28. April. Wegen der Unruhen, welche durch die hohen Brodpreise hervorgerufen wurden, wurden 50 Personen verhaftet.

* Foggia, 28. April. Heute fanden vor der Präfectur und später vor dem Rathhause Kundgebungen statt, zu Gunsten einer Herabsetzung der Brodpreise. Die Theilnehmer an den Kundgebungen begingen in einigen öffentlichen Bureauis sowie in verschiedenen Proklamen Ausschreitungen. Die Truppen wurden verstärkt.

* Triest, 28. April. Nach einer Meldung des „Piccolo“ hat Brasilien der amerikanischen Regierung die in Fiume gebauten Torpedoboote verkauft. Japan lehnte ein gleiches ihm von den Vereinigten Staaten gemachtes Anerbieten ab.

* Haag, 28. April. Holland hat der spanischen und amerikanischen Regierung mitgetheilt, es werde im gegenwärtigen Conflitte volle Neutralität beobachten.

Von Nah und Fern.

— Darmstadt, 28. April. Nach der Meldung eines hiesigen Blattes hat sich der Musketier Schäfer vom 118. Regiment in Worms gestern Nachmittag hinter dem Schießstand, im Walde von Büscheln, erschossen, während seine Abtheilung Schießübungen hielt. Das Amtsgericht Vorfeld wurde sofort von dem Falle verständigt.

— Coblenz, 28. April. Heute Nachmittag entluden sich im Bahnhof schwere Gewitter, die vielfach großen Schaden anrichteten.

— Köln, 28. April. In Köln ergoß sich in Folge der Explosion einer Benzinfackel der brennende Inhalt über ein Kinderbett und die Kleider einer Kaufmannsfrau und eines Dienstmädchens. Letzteres lief lichterloh brennend auf die Straße, wo es bewußtlos zusammenbrach und sterbend in das Hospital geschafft wurde. Der Stubenbrand war bald gelöscht; die Frau wurde leicht verletzt.

* Bernburg, 28. April. Der Ausgang der gegen den Staatsanwalt Pannier vor der hiesigen Strafkammer stattgehabten Verhandlung wegen Mißhandlung seines Tochterchens ist der, daß der Angeklagte der fahrlässigen Körperverletzung in einem Falle schuldig zu erachten und deshalb mit einer Geldstrafe von 20 Mark, eventuell zwei Tagen Haft zu bestrafen sei.

— Petersburg, 28. April. Fritjof Ransen wurde in Jaroslawo Selo vom Kaiser empfangen.

Aus der Umgegend.

* Dieblich, 28. April. Hr. v. Hadeln, der Chef der Großh. Luxemburgischen Finanzkammer, bewohnt der „D. L.“ zufolge seit vorgestern den Seitenflügel des hiesigen Großh. Schlosses. Seit einiger Zeit ist bei der hiesigen Agentur der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft die bisherige Vandebrücke durch eine neue eiserne ersetzt worden. — Heute sind es 25 Jahre, daß der Fabrikarbeiter Herr Johann Zinn-dorf bei der Firma Kalle u. Co. hier in Diensten steht.

— Aus dem blauen Ländchen, 28. April. Infolge der beim Ministerium eingelaufenen Petitionen wegen einer Eisenbahn durch das blaue Ländchen ist die Eisenbahndirection Frankfurt aufgefordert worden, sich über das Projekt gutachtlich zu äußern. Wie einer aus den Herren Landtagsabgeordneten Wolff-Diebach, Handelskammerpräsident Herr Wiesbaden und Pfarrer Kopfermann-Bredenheim bestehenden Commission von Herrn Eisenbahndirectionspräsidenten Becker mitgetheilt wurde, soll seitens der Eisenbahndirection die Nothwendigkeit dieses Bahnbaues anerkannt und in diesem Sinne berichtet werden. Um sich aber in allen einschlägigen Fragen genau zu orientiren, läßt die Eisenbahndirection in diesen Tagen durch einen ihrer Beamten hier an Ort und Stelle Erhebungen machen über Ein- und Ausfuhr, Personenverkehr usw. Diese Erhebungen sollen, wie dem „F. G. A.“ mitgetheilt wird, die in den Petitionen gemachten Angaben voll bestätigen, so daß unsere Gegend die größte Hoffnung hat, ihren Wunsch nach einer Eisenbahn bald verwirklicht zu sehen. Wie der genannte Commission ferner gesagt wurde, ist auf dem Plan zu dem neuen Hauptbahnhof in Wiesbaden bereits das Gleise für die Ländchenbahn vorgesehen.

— Eltville, 28. April. Ein junger Herr der gestern seine Braut besuchte, hatte das Malheur, daß ihm beim zärtlichen Küsschen tödtlich plötzlich ein in der Rocktasche befindlicher Revolver losging. Die Kugel streifte den Rücken der Braut und verletzte den jungen Mann am Knie. Wer besuchte aber auch seinen Schatz mit einem Mordgewehr in der Tasche?

— Mainz, 28. April. Auf Nr. 18115 hat ein hiesiger Schreinergehilfe in der Frankfurter Pferdelotterie ein prachtvolles Wagenpferd gewonnen. — Zum Polizeikommissar von Bad Nauheim wurde der stellvertretende Staatsanwalt Herr Ortwein vom Ministerium ernannt. Die Stellung ist mit einem Anfangsgehalt von 3600 M. dotirt. — Die Vierausschuss aus der Stadt Mainz betrug im Monat März 10 395 95 Hektol. gegen 9544 30 Hektol. desselben Monats im Vorjahre.

* Mainz, 28. April. Die von der Oberrechnungskammer in Darmstadt hierher gesandten Beamten haben die Revision der Bücher des städtischen Gaswerkes nunmehr abgeschlossen. Die Untersuchung wegen der Unterschlagungen ist ebenfalls jetzt beendet und die Sache kommt nun demnach vor die Strafkammer. In Untersuchung befinden sich noch der Kassirer des Gaswerkes Weisheit und der Kassirer Reimann, während Direktor Hefemer und Buchhalter Feldmann bekanntlich sich gegen Kautions auf freiem Fuße befinden.

— Riedrich (Rheingau), 28. April. Auch dem hiesigen Kriegerverein wurde die von Sr. Majestät gestiftete Fahnen-schleife nebst Fahnenknäuel zuerkannt und heute in feierlicher Weise von Herrn Landrath Wagner im Beisein von weltlichen und geistlichen Behörden überreicht.

R. Aus dem unteren Maingau, 28. April. Kaum haben sich die jungen Triebe der Knospen erschlossen, so hat sich schon ein Feind des Weinstocks eingestellt, nämlich die Weinbergschnecke (Helix), die in Massen an den Reben hängt und lauert, bis die eben aufsprühenden jungen Triebe einen willkommenen Vederbissen abgeben. Die nächste und nothwendigste Arbeit der Winger dürfte daher das fleißige Ablesen der Schnecken sein.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 28. April. Marineminister Bermejo erklärte im Senate, der Kapitän der „Montserrat“ werde beforzt werden, und fügte hinzu, die Blockade Cubas widerspreche dem Völkerrecht. Der Minister des Aeußeren werde dieserhalb an die Rechte appelliren. — Einer amtlichen Meldung aus Manila zufolge ist im Hafen von Zlo das spanische Kanonenboot „Alcano“ mit der amerikanischen, 1640 Tonnen Kohlen führenden Fregatte „Salana“ eingelaufen, die es auf hoher See genommen hatte. — Im Marineministerium verlautete heute, daß bei Dimas in der Provinz Pinar del Rio ein nordamerikanischer armerer Kreuzer gestrandet ist. — General Blanco klobelt, daß das feindliche Geschwader sich westwärts entfernt habe, man glaube, um dem spanischen Geschwader entgegenzufahren.

New-York, 28. April. Wie aus Keywest gemeldet wird, bombardirten gestern drei amerikanische Kriegsschiffe die Forts von Matanzas. Das Gefecht begann um 12 1/2 Uhr Mittags und währte eine halbe Stunde. Die Spanier sollen große, die Amerikaner keine Verluste erlitten haben. — Der „Globe“ meldet, das gestrige Bombardement der Forts von Matanza (Cuba) durch drei amerikanische Kriegsschiffe habe nur zwanzig Minuten gedauert, habe aber trotzdem einen sehr befriedigenden Beweis für die Ueberlegenheit der Geschütze der blockirenden Flotte geliefert. Es sei ein „Probe-Bombardement“, gewesen, um die Verteidigungsfähigkeit der spanischen Forts festzustellen und auch um die Stimmung der amerikanischen Seelen zu heben, die unter der erzwungenen Unthätigkeit litten hätte. — Es ist wenig Zweifel, daß Präsident Mc. Kinley ehestens die Einnahme von Matanzas beabsichtigt, um von dort den Insurgenten Kriegsmaterial zuzuführen. Deshalb wurden auch die spanischen Werke, weitere Befestigungen anzulegen, durch das gestrige Bombardement vereitelt. — Ein ungeheures Glend herrscht unter den Reconcenistas, da die Spanier alle Lebensmittel beschlagnahmen.

Washington, 28. April. Im Repräsentanten-hause hat gestern die Debatte über die Kriegskosten-Bill begonnen. Das Verlesen der Bill nahm 70 Minuten in Anspruch. Dingley (Republikaner) eröffnete die Debatte mit dem Hinweis darauf, das Wichtigste sei, Schulter an Schulter zu stehen, um den Feindseligkeiten sobald als möglich ein Ende zu machen. Es sei nothwendig, den Schatzsecretär zu ermächtigen, im Namen der Regierung eine Anleihe zu machen. Der Führer der Opposition Bailey (Demokrat) erklärte, er werde die Bill annehmen, falls die Republikaner die Vorlage, betr. die Einkommensteuer, gutheißten würden, durch welche ein Mehr von 100 Millionen aufgebracht werden könnte.

Savanna, 28. April. „Daily Mail“ meldet, Admiral Dovey habe erklärt, er werde der Stadt Manilla nur eine kurze Bedenkzeit geben, um sich zu ergeben. Man glaubt, die amerikanische Flotte werde die spanische Flotte mit Erfolg bekämpfen, da die amerikanischen Schiffe mit bedeutend besseren Kanonen ausgerüstet seien, als die spanischen. Andererseits wird versichert, daß die Insurgenten einen Angriff vom Lande aus unterstützen würden.

!! L. Schwabach, 28. April. Der Kreistag wählte zu Abgeordneten für den Kommunalantrag die Herren Landrath von Roeller und Bürgermeister Körner von Wehen.

X Kirchhofen, 28. April. Nachdem der seitiger Bürgermeister Herr Pauly krankheitsbedingt nach 44jähriger Amtstätigkeit seine Entlassung genommen hat, wurde Herr Phil. Oesterling an seine Stelle als Bürgermeister gewählt.

§ Massenheim, 27. Nov. (Fester-Versammlung.) Ergänzend zu dem Bericht in Nr. 97 über die am nächsten Sonntag, den 1. Mai hier im Gasthaus „zur Krone“ abzuhaltende Vienenzuchterversammlung des Nassauischen Hauptvereins wird bemerkt, daß in dem auf die Tagesordnung gesetzten Vorträge Herr Pfarrer Koppmann sprechen wird über: „Vienenzucht und Landwirtschaft“ (und deren Wechselbeziehung) und Herr Lehrer Wittgen über: „Was uns die Biene lehrt.“ Aus der Versammlung etwa zu stellende apothekische Fragen können einer Besprechung unterzogen werden. Die Vereinsmitglieder wie auch weitere Vienenfreunde werden mit dem Bemerkung zu zahlreichem Besuch eingeladen, daß die Versammlung um 3 1/2 Uhr beginnt.

D Albstadt, 28. April. Bei der gestern Nachmittag hier stattgehabten Pfarrwahl erhielt Herr Pfarrer Schardt, zur Zeit Verwalter der hiesigen Pfarrei, 26 Stimmen, Herr Pfarrer Jörg-Freirachdorf 4 Stimmen. Die Wahl des Ersten ist ungültig, da derselbe noch nicht wählbar ist, weil er zu wenig Dienstjahre hat.

§ Hachenburg, 28. April. Die Stadtverordneten bewilligten einen Baarzuschuß von 6500 Mark zu den Grund-erwerbsschößen der Bahn Hachenburg-Selters. — Die Bäder haben den Brodpreis um 5 Pfennig pro Loth erhöht. — Die Vegetation ist in den letzten Tagen tüchtig vorangeschritten, in den besseren Wiesen wurde schon Gras zu Grünfütter gemäht. Die Obstbäume haben tüchtig Fruchtknospen getrieben und lassen auf eine gute Ernte hoffen. Die Frühjahrspflanzung ist rasch vorangegangen, Hafer und Gerste sind gesät, mit dem Kartoffellegen ist man noch beschäftigt.

— i Diez, 28. April. Mit dem 1. Mai d. J. werden es 25 Jahre, daß Herr Bürgermeister Geis hier als solcher sein Amt angetreten hat. Aus diesem Anlaß werden nächsten Sonntag um halb 12 Uhr die Herren des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und anderer städtischen Körperschaften dem Jubilare in der Aula des Realgymnasiums ihre Glückwünsche darbringen. Abends 8 Uhr findet ein Festcommers im Hotel Scherf statt.

— Homburg, 28. April. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag Frau von Bülow, bei welcher sie eine Stunde verweilte und begab sich dann von der unteren Boulevardsstraße zu Fuß in das Schloß. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland treffen morgen Mittags 1 Uhr zum Besuch der Kaiserin hier ein und werden im königl. Schloß das Diner einnehmen.

§ Limburg, 28. April. Die freikönigliche Volkspartei hat als Reichstags-Candidaten für den Wahlkreis Oberwesterwaldkreis-Dillkreis Herrn Apotheker Wergler in Hachenburg in Aussicht genommen.

Vocales.

Wiesbaden, 29. April.

*** Neues Schillerdenkmal.** Die Förderer dieses Unternehmens sind in der angenehmen Lage, außer der mit Allerhöchster Genehmigung im kgl. Theater bevorstehenden Matinee zu Gunsten des Denkmalsfonds noch auf weitere werthvolle Unterstützung ihrer auf möglichst baldige Verwirklichung des Denkmals gerichteten Bestrebungen rechnen zu können. Am 4. Mai wird im großen Saale des Curhauses eine Festschauung mit folgendem Programm stattfinden. Ouvertüre — Cur-Orchester. Direktion Herr Capellmeister Lüfner. Prolog von A. Ammann, gesprochen von der kgl. Schauspielerin Fräulein Auguste Scholz. Melodramatische Composition des Liebes von der Glode von Lindpaintner nebst sechs diese Dichtung illustrierenden lebenden Bildern, Violin-Concert von Beethoven, vorgetragen von Felix Verber, erster Concertmeister am Gewandhaus in Leipzig. Zwei Gesangsvorträge der kgl. Opernsängerin Fräulein Robinson. Zwei Declamationsvorträge der kgl. Schauspielerin Fräulein Biza Vöttgens. Theaterstück: „Der Nachtwächter“ von Theodor Körner. Tanz-Diversifement, ausgeführt von Schülern und Schülerinnen der Tanzlehrerin Fräulein Springorum. Die lebenden Bilder werden von unserem geschätzten Mitbürger Herrn Maler Bouffier gestellt. Die Mitwirkenden beim Melodram, dem Theaterstück und Tanz sind junge Damen und Herren aus den besten bürgerlichen Kreisen. Dieses vielseitige Programm verspricht einen hochinteressanten, genussreichen Unterhaltungs-Abend. Die Eintrittspreise sind mäßig gehalten. Der Kartenverkauf beginnt am Samstag, den 30. d. Mts., von 10 Uhr ab, an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

*** Schillerdenkmal.** Nach einer Mittheilung des „N. N.“ beschloß gestern das Comité zur Errichtung eines Schiller-Denkmal, das Monument in dem Rosarium hinter dem neuen Theater aufzustellen. — Hoffentlich wird dann der schwer gekränkte Dichter hier seine bleibende Stätte finden.

*** Ordensverleihung.** Dem Oberstleutnant a. D. Klein, bisher Kommandeur des Landwehrbezirks Mosbach, ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

*** Personalien.** Dem Gerichtsassessor Klappert vom kgl. Amtsgericht hier ist die nachgesuchte Dienstentlassung aus dem Justizdienst erteilt worden.

R. Aus dem Landkreis Wiesbaden. In der letzten Sitzung des Kreistages wurden folgende Herren einstimmig zu Kommunalantrags-Abgeordneten gewählt: kgl. Landrath Graf v. Schlieffen in Wiesbaden, Direktor Hummel in Hochheim und Bürgermeister Vogt in Viebich.

*** Verkehrs-Nachricht.** Am 1. Mai gelangt ein neues Verzeichniß der zusammenstellbaren Fahrtheine des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Ausgabe.

*** Neues Einlieferungsverfahren.** Die Handelskammer zu Köln wird an eine Reihe dortiger größerer Geschäftshäuser, die einen bedeutenden Paketversendungsverkehr haben, die Aufforderung richten, sich dem neuen Einlieferungsverfahren von Postpaketen anzuschließen, demzufolge die Firmen auf Grund einer mit der Post getroffenen Vereinbarung ihre Pakete selbst wiegen, mit Postaufgabezetteln besetzen und in Annahmestellen eintragen können.

*** Der 1. Mai (Sonntag)** wird diesmal gewissermaßen als „Saison-Festtag“ die hiesige Sommer-Saison eröffnen. Die Cur-Verwaltung hat diesen Tag glänzend ausgestattet und da derselbe gleichzeitig ein Sonntag ist, so dürften auch zahlreiche Besucher aus unseren Nachbarstädten und dem Rheingau denselben mitbegehen. Eröffnet wird derselbe durch das diesjährige Morgen-Concert der Curkapelle, das in der Frühe um 7 Uhr in der reizenden Kochbrunnenanlage stattfinden wird. Darauf folgt um 12 Uhr Vormittags, zu der Hauptpromenadezeit in der Wilhelmstraße, ein Promenadenconcert in der im Frühlingschmuck prangenden Anlage des warmen Damms, welches die Capelle des Regiments v. Gersdorff in dem neu hergerichteten Musiktempel daselbst spielen wird. In dem Curgarten, dessen Attribute: Musikzelt, Rodelröhre, Veranden etc. ein vollständig neues Kleid erhalten haben, findet Nachmittags vier Uhr Concert des Cur-Orchesters statt. Der Abend dieses Tages ist besonders glanzvoll ausgestattet. Um 8 Uhr beginnt im Curgarten — bei ungünstigem Wetter im Saale — ein großes Instrumental- und Vocal-Doppel-Concert, ausgeführt von dem Cur-Orchester, der Capelle des Regiments von Gersdorff und dem vorzüglichen hiesigen Gesangsverein „Schubert-Bund“, der unter der bewährten Leitung seines trefflichen Dirigenten Herrn Lehrer und Concertsänger W. Geis vier Männerchöre zum Vortrage bringen wird, darunter eine Dichtung und Composition des Herrn Geis: „An die Heimath“, in welcher der Componist das Tenorsolo übernehmen und durch seinen bekanntlich meisterlichen Gesangs-Vortrag erfreuen wird. Mit Eintritt der Dunkelheit wird der Curpark in reicher bengalischer Beleuchtung erglänzen, die in einem Bouquet von Raketen, bunten Feuerfugeln etc. ihren Abschluß finden. Die Cur-Verwaltung wird zu allen diesen reichen Darbietungen diesmal kein besonderes Eintrittsgeld erheben, vielmehr den Eintritt gegen Abonnements, Fremden-Jahres- und Saisonkarten, sowie Tageskarten gestatten, die indessen ohne Ausnahme vorzuziehen sind. Nur wenn sehr ungünstiges Wetter die Verlegung des Doppel-Concerts und der Gesangs-Vorträge in den großen Saal erfordern sollte, wird, um eine Ueberfüllung zu vermeiden, das geringe Entree von 1 Mk. erhoben. Der Zutritt kann in diesem Falle nur soweit Raum vorhanden, gestattet werden.

G. Sch. Residenztheater. Am Sonntag findet die letzte Nachmittags-Vorstellung in dieser Saison statt, wozu die Direction das letzte gute Lustspiel benutzend, „Folgsamt“ nochmals gewählt hat, was sicher allen das Theater nur Nachmittags Besuchenden willkommen sein wird.

*** Walhalla.** Morgen Samstag, den 30. d. M., verabschiedet sich, wie üblich, im Walhalla-Theater das gesammte Ensemble, mit ihm auch der beispiellos beliebte Charakterkomiker Paul Stanley, dem die Direction in Anbetracht seines großen Erfolgs für diesen Tag ein Benefiz bewilligt hat, das erste seit Eröffnung des Theaters. Herr Stanley wird sich noch einmal in seinen Glanzrollen „Toussaint“, „Amerikaner“, „Die Musik kommt“ und als „Ballettmeister“ zeigen, außerdem aber in dem einstudierten Lustspiel „Folgsamt“ und einem hiesigen Schauspiel eine von ihm selbst „verarbeitete“ Burlesque-Posse zur Aufführung bringen, die sich weniger durch tiefen Sinn, als durch unwiderstehlich drastische Komik auszeichnen soll. Wer das vorzügliche Programm noch nicht gesehen, sowie jeder Freund gesunder, urwüthiger Komik, sollte diesen Abend nicht veräumen.

*** Öffentliche Anerkennung.** Der Wagner Theodor Philipp zu Uffingen hat am 29. Juni 1897 den 13jährigen Wilhelm Dienstadt aus dem 3—4 Meter tiefen Fathensweiher vom Tode des Ertrinkens gerettet. Für das dabei bewiesene muthige und entschlossene Benehmen spricht der königliche Regierungspräsident zu Wiesbaden dem Retter öffentlich seine Anerkennung aus.

*** Der anstrengende Dienst der Briefträger** könnte wesentlich vermindert werden, wenn die Einwohner, besonders diejenigen, welche öfters Postsendungen erhalten, sich entschließen könnten, in den Hauskuren Briefkästen anzubringen oder wenn dies nicht angängig, doch wenigstens an der Thüre, die zur Wohnung führt. Hierdurch würde der Dienst dieser vielgeplagten Beamten milderer. Aber auch im Interesse des Publikums läge es, solche Briefkästen anzubringen, weil dadurch die Befreiung eine raschere würde.

*** Brodausschlag.** Die in den letzten drei Wochen wiederum enorm gestiegenen Frucht- und Mehlpreise, welche durch den spanisch-amerikanischen Krieg sowohl, als auch durch die geringe Zufuhr zu unseren Fruchtmärkten bedingt sind, veranlassen die hiesigen Bäcker und Brodfabrikanten ab Montag, den 2. Mai, einen Brodausschlag einzutreten zu lassen.

*** Gewerbliche Fortbildungsschule.** Laut Bekanntmachung des Magistrats sind die Arbeitgeber auf Grund der Paragraphen 1 und 6 des Ortsstatuts vom 28. Januar 1897, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule hieselbst aufgefordert worden, alle bei ihnen neu eintretenden, im Jahre 1897 und 1888 aus der Schule entlassenen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden; aus der Arbeit zu entlassende Schulpflichtige sind spätestens am 8. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abzumelden. Die An- und Abmeldungen haben im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zu erfolgen. Die vorgeschriebenen Formulare werden im Botenzimmer des Rathhauses (Nr. 19) sowie im Bureau der Gewerkschaft kostenlos abgegeben. Da Zuwiderhandlungen gegen die Meldepflicht nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft werden, so seien die Arbeitgeber hiermit besonders aufmerksam gemacht.

*** Feizer- und Maschinenvereine.** Der seit kurzer Zeit hier ins Leben gerufene Maschinen- und Feizerverein für Wiesbaden und Umgegend erfreut sich stetigen Zuwachses seiner Mitglieder. Der Grund dürfte darin zu finden sein, daß die Bestrebungen des Vereins bei allen Collegen und Interessenten volle Anerkennung finden. Wenn der Verein auch noch nicht in der Lage ist, schon jetzt Alles, was er übernommen hat, auszuführen, muß man bedenken, daß sich von heute auf morgen nicht Alles machen läßt. Daß der Vorstand sehr thätig und unermüdet bestrebt ist, die Interessen des Vereins in jeder Weise zu heben, beweist, daß in kurzer Zeit die Vereins-Bibliothek eröffnet werden kann. Auch hält der Vorstand in voriger Woche dem Antrage der Collegen von Limburg Folge leistend daselbst im Lokale des Herrn Anter eine Versammlung ab, zu welcher sämtliche Collegen und Interessenten eingeladen sind. Auf Beschluß der letzten Versammlung werden Alle, die sich zur Aufnahme melden, in dieser Versammlung vom Eintrittsgeld befreit sein.

*** Delegirtenstag.** Die Kreisvereine des Regierungsbezirks Wiesbaden halten am nächsten Sonntag Vormittag im Saale der „Walhalla“ ihren Delegirtenstag ab. Der hiesige Militärverein ladet seine Mittheilung noch besonders zu zahlreichem Erscheinen ein.

*** Ein schönes Jubiläums-Geschenk** erhielt der Werksführer der Maschinenfabrik Schilling, Herr W. Scherhardt, zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum. In Gegenwart des ver-

sammelten Personals wurde dem Jubilar von seinem Chef eine goldene Remontuhr überreicht.

§ Eine Frau wurde in heutiger Sitzung der königl. Strafkammer, wegen verspäteten Eintreffens vor Gericht in ein Ordnungsgeld von 3 Mk. genommen.

*** Steckbrieflich verfolgt** werden der Kaufmann Emil Tiefensee, geboren am 26. August 1850 zu Sensburg, wegen Betrugs, der Schlosser Karl Sololowski, geb. am 19. Juli 1880 zu Camp, Kreis St. Goarshausen, der durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt ist, der angebliche Krankenwärter Johann Gustav Reibig, geboren am 21. August 1866 zu Köln a. Rh., wegen Taschendiebstahls.

*** Grober Unfug.** Schon seit geraumer Zeit wurden von böswilliger Hand in den Wagenabtheilungen der Taunusbahnzüge die Fensterriemen abgeschnitten. Vor einigen Tagen wurde sogar bei einem Lokalzuge Castell-Wiesbaden die Zugleine durchgeschnitten, wodurch bei einem Unfall die Benachrichtigung des Maschinenpersonals unmöglich gemacht ist, und schlimme Folgen mit sich bringen könnte. Es ist sehr zu wünschen, daß die nichtsnutzigen Urheber solcher Streiche abgefaßt würden und daß ihnen eine gehörige Strafe das Handwerk für geraume Zeit lege.

*** Eine für Raucher interessante Nachricht** kommt aus Havana: Die Firma Henry Clay und Bod hat ihren gesammelten, auf Cuba befindlichen Cigarrenvorrath, auf dem französischen Postdampfer nach Europa befördern lassen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 29. April.

Vermiether und Miether. Am Abend des 1. October vorigen Jahres begab sich die Ehefrau des Agenten J. hier in ein Haus an der Walramstraße, wo sie bis einige Tage vorher zur Miete gewohnt hatte, um sich zu einer Bekannten zu begeben, bei der sie Sachen zurückgelassen. Raum hatte sie den Hof betreten, um das Haus wieder zu verlassen, da ertönte in rascher Aufeinanderfolge 2 Pöffe. In demselben Moment sprang ein Mann mit einem Knüttel hinter der Hausthür hervor und versetzte der Frau einen wuchtigen Schlag, durch welchen er sie eine mehrstufige, steinerne Treppe herabstürzte und ihr Verletzungen beibrachte, an denen sie infolgedessen noch heute laboriren soll, als ein schon früher bei ihr vorhandenes Uebel sich durch dieselben nicht unerheblich verschlimmert habe. Den Schlag hat angeblich der Ladner B. geführt, welcher in demselben Hause in Miete wohnte, auf Anstiften des Hausherrn, des Händlers August B. selbst, welcher anscheinend lediglich im Aerger darüber, daß die Familie J. ausgezogen war, der Ehefrau J. unmittelbar vor dem Vorfall gedroht habe, es lägen schon die Stöcke bereit, für den Fall daß sie sich befallen lasse, Abends nochmals sein Haus zu betreten. — Zunächst ist das königl. Schöffengericht mit dem Vorfall beschäftigt gewesen. Dasselbe hat B. der Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs und hinterlistigen Ueberfalls den K. der Beihilfe dabei für schuldig erachtet und jenen mit 3 Monaten, diesen mit 6 Wochen Gefängnis belegt, ein Erkenntniß, welches beide Angeklagten mit dem Rechtsmittel der Berufung um deswillen anfechten, weil sie unschuldig sein wollen und von dem Vorfall auch nicht das Geringste zu wissen vorgeben. Die Berufung beider Angeklagten wurde kostenfällig verworfen, jedoch wurde das Urtheil der ersten Instanz insofern abgeändert, als die Bestrafung des K. nicht wegen Beihilfe, sondern wegen Anstiftung erfolgte.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Berlin, 29. April.** Die vorläufigen Dispositionen des Reichstages sind dahin getroffen, bis zum Freitag der kommenden Woche mit dem ganzen parlamentarischen Material aufzuräumen. Vom nächsten Montag an wird auf kein beschlußfähiges Haus mehr gerechnet. Die dritte Lesung der Militär-Strafprozeß Reform wird im Laufe der Woche noch erfolgen. — Der preussische Landtag soll zur gleichen Zeit geschlossen werden.

○ Berlin, 29. April. Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Madrid telegraphirt, das spanische Geschwader habe Cap Verde mit versiegelter Ordre verlassen. — Die von dem am 23. April in Madrid abgehaltenen Kriegsrath gefassten Beschlüsse sollen dem Befehlshaber noch übermittelt worden sein.

○ Berlin, 29. April. Nach amtlichen Mittheilungen hat ein Theil unseres ostasiatischen Geschwaders sich nach Manilla zu begeben, um die dortigen deutschen Interessen zu schützen.

○ Hamburg, 29. April. Von dem gestern im hiesigen Hafen eingetroffenen Dampfer „Kings-Pynn“ sind unterwegs der Kapitän, der Steuermann, der Steward und 2 Matrosen durch Sturzes über Bord gespült und ertrunken.

○ Paris, 29. April. Das Bombardement von Matanzas begann Nachmittags 2 Uhr. Die New-York richtete vier von ihren sechs Kanonen, nämlich die von Panzerthürmen vollkommen geschützten gegen die Vorwerke von Rubalcava und Majia, welche den Hafen-Eingang flankirten. Die New-York wurde von dem geschützten Kreuzer Cincinnati und dem gepanzerten Küstenwächter Puritan unterstützt. Das Geschwader gab durchschnittlich fünf Schüsse in der Minute ab. Die Vorwerke erwiderten Anfangs heftig das Feuer. Mehrere Projectile alten Systems trafen ohne Schaden anzuvisieren die Panzerthürme und die Eisenbrücke der New-York. Nach dem 86. Schuß war das Feuer der Vorwerke zum Schweigen gebracht. Die Amerikaner schossen nicht gegen San Severius, das Hauptfort von Matanzas, weil der Geschwaderchef den Auftrag hatte, die pernamiten Befestigungen vorläufig zu schonen und nur die provisorisch errichteten Schanzen zu zerstören.

○ London, 29. April. Aus Argentin wird gemeldet, daß der Monitor, Ter-oo am Mittwoch früh den spanischen Dampfer Guido, der 13 brennende, Havana zu erreichen, entdeckte und durch vier Schüsse aus seinen schweren Geschützen ernstlich beschädigte. Der hier-

auf von den Amerikanern gefaperte Guibo wird nebst Ladung, die aus Lebensmitteln und Geld für die spanischen Truppen bestand, auf 400,000 Dollar geschätzt. Die Monitore Terroo und Gornet kollidierten bei Matanzas. Die Mannschaft des letzteren Schiffes konnte sich nur dadurch retten, daß sie an Bord des ersteren sprang. Während des Krieges wird sich der Congreß in Washington nicht vertagen. An der Grenze von Texas wird ein Ueberfall seitens Spaniens befürchtet. Amerika verstärkt deshalb dort seine Truppen.

London, 29. April. „Standard“ meldet aus Singapur, es seien daselbst zwei französische Dampfer eingetroffen, die eine große Anzahl Flüchtlinge von den Philippinen an Bord hatten.

London, 29. April. „Daily Mail“ meldet aus Havanna, die Stadt würde nicht bombardiert werden, weil man überzeugt sei, daß die amerikanischen Truppen im Verein mit den Insurgenten von der Landseite aus sich Havanna bemächtigen könnten.

London, 29. April. Der „Times“ zufolge wurde vor Havanna ein spanischer Seconde Lieutenant und seine Ordonanz, die sich auf einem Schooner befanden, dicht bei Matanzas von einem amerikanischen Kreuzer gefangen genommen und auf das Flaggschiff „New-York“ gebracht. Beide Kriegsgefangenen wurden vom Commandanten der New-York auf Ehrenwort freigelassen.

London, 29. April. „Daily Mail“ meldet, Marschall Blanco sammle seine Truppen auf der Nordküste der Insel. Es stehe eine große Entscheidung bevor.

London, 29. April. Der New Yorker Correspondent des „Daily Chronicle“ berichtet, daß infolge der schlechten Lebensmittel auf Cuba 150,000 Amerikaner, welche jetzt in Chicamanga versammelt sind, von jetzt ab mit Conservenfleisch genährt werden, um sie an den Genuß desselben zu gewöhnen.

Madrid, 29. April. Marschall Blanco telegraphierte hierher, daß bei Havanna ein amerikanischer Kreuzer aufgelaufen sei.

Madrid, 29. April. Ein offizielles Telegramm des Marschalls Blanco meldet, daß amerikanische Geschwader sei in östlicher Richtung abgesetzt. Eines der großen Schlachtschiffe sei gesunken und vier amerikanische Kriegsschiffe seien eifrig bemüht, das Schiff wieder flott zu machen. Ein Telegramm des Imparcial aus Havanna meldet, die Insurgenten haben Agamedos angegriffen, wurden aber zurückgeschlagen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Reich, für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrlich; für den Inseratentheil: Ludwig Wirth. Sammtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. April 1898.

Geboren: Am 23. April dem Kaufmann Peter Quint e. L., R. Gertrude Christiane. — Am 24. April dem Briefträger Philipp Schön e. L., R. Elsa Christiane Karoline. — Am 24. April des Tagelöhner Albert Mastowski e. S., R. Wilhelm Julius. — Am 25. April dem Maschinenmeister August Caspari e. L., R. Auguste Emilie. — Am 25. April dem Feinwebel von der Unteroffizierschule zu Diebrich, Leopold Prosk e. L., R. Anna Amalie Elisabeth.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Peter Jung hier, mit Auguste Schilling hier. — Der Tagelöhner Adam Grant hier, mit Anna Barbara Mader hier. — Der Elektrotechniker Johann Baptist Männer hier, mit Maria Müller zu Mutterstadt. — Der Stuhlfechter Georg Adam Köhrig hier, mit Bertha Mohr hier.

Gestorben: Am 28. April Tagelöhner Peter Grund, alt 74 J. 4 M. 3 J. — Am 28. April Emma, L. des Schreiners Karl Geigerich, alt 11 J. 4 M. 26 J. — Am 29. April der Königl. Proviantmeister a. D. Hermann Eppinger, alt 58 J. 5 M. 22 J. — Am 29. April Anna geb. Karl, Ehefrau des Schleifers Ludwig Nicolay, alt 25 J. 9 M. 29 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 1. Mai 1898. (Zubilate.)

Marttkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Jumentorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Diehl.

Amtswoche: Herr Pfr. Wächter: Sammtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16.)

Montag, den 2. Mai, Nachmittags von 4—6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Arbeitsstunden des Missions-Frauen-Vereins.

Die in diesen Tagen stattfindende Haus-Collecte für den Gustav Adolf-Verein wird den Gemeindegliedern dringend empfohlen.

Diehl.

Friedrich.

Beckenmeyer.

Verglische.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Beckenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Diehl.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beckenmeyer.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Nachm. von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Gart. Part.

Mittwoch, den 4. Mai, findet im Walsaal des Rathhauses von 11—1 Uhr die Stichwahl und Erneuerungswahl zur Gemeindevertretung der Bergkirchengemeinde statt.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Lieber. Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Die Herren Pfarrer Friedrich und Lieber wohnen an der Ringkirche 3. Herr Pfarrer Risch vom 25. März an Kaiser Friedrich-Ring 23, II.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr Jahnstraße 16, Part.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenkloster. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.

Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntagsgesangverein junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht 8.30 Uhr.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Dritter Sonntag nach Ostern, den 1. Mai 1898. Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.15, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen (515). Abends 6 Uhr Mariandacht, ebenso Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45, 9.10 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulklassen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Bleicherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr ist Andacht zu Ehren des hl. Josef. Abends 6 Uhr Mariandacht, ebenso Montag, Mittwoch und Freitag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. — 6.15 Uhr sind Schulklassen und zwar Dienstag und Freitag für die Bleicherschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und St. Josef-Schule.

Freitag Nachm. 6—7, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgens von 5.30 Uhr an ist Gelegenheit zur Beichte.

Samstag 4 Uhr Salve. Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe. Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Org.-fl. M. 2.20, per 1/4 fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Hofapotheke.

Alkoholfreie Biere u. Weine

liefert die Mineralwasser-Anstalt von Franz Thormann, 23 Rheinstraße 23.

„Restaurant zum Taunus“, 3 Jahnstraße 3

Empfehle einen vorzüglichen Apfelwein.

Hochachtungsvoll J. Vertr.: G. Lotz.

la Pferdefleisch

empfehlen 7999*

M. Droste,

30 Hochstraße 30.

Reelle Gelegenheit.

Eine große leistungsfähige auswärtige 33/53 Möbel- u. Betten-Fabrik

liefert an zahlungsfähige Privatlente und Beamte Möbel jegl. Art, sowie compl. Sette u. ganze Ausstattungen gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Offert, werden sof. durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Z. 100 an die Exped. d. Blattes.

Vertretungen

von leistungsfäh. Häusern zu übernehmen.

West. Offerten unt. E. L. 51 voflagend. 7996*

Tüchtige Bägerin sucht noch einige Kunden, daselbst wird auch Bägerwäse angenommen. Schwalbacherstr. 63, Hth. Part.

Für Münzsammler, Friederichs Porzellanmuseum alter Thaler von 1781 preiswerth zu verkaufen. Kleine Kirchgasse 3, Cigarrenladen. 7970*

Leider, Küchenhelfer 2 Bettstellen, Nachtschicht (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. Adlerstraße 11, Schneidewerkschule.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 30. April 1898.

118. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals.

Einmalige Gastdarstellung

des Frl. Erika Wedekind vom kgl. Hoftheater in Dresden und des Kammerjägers Herrn Duff-Wießen von der K. K. Hofoper in Wien.

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti.

Russische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowah.

Die Marchesa von Maggioriboglio. Frl. Schwarz, Sulpice, Sergeant. Herr Ruffen.

Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon. Marie, Marktendermädchen. Frl. Sauten.

Die Herzogin von Graquitorpi. Frl. Sauten. Fontensio, der Marchesa Haushofmeister. Herr Greve.

Ein Bedienter. Herr Mac:n. Ein Notar. Herr Spieß.

Ein Corporal. Herr Berg. Französische Soldaten. Italienische Panduren. Herren und Damen. Bediente der Marchesa.

(Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.)

Marie. Frl. Erika Wedekind. Tonio. Herr Kammerjäger Duff-Wießen.

„Die Nachtigall“, Lied von Taubert, gesungen von Frl. Wedekind. „Lied des Sulpice“, gesungen von Herrn Ruffen.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Beise. — Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 30. April 1898.

226. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig. Novität! Erstaufführung. Novität!

Die junge Frau Arned.

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Lubliner.

Regie: Albin Unger.

Karl Arned. Hans Schwarze. Gabriele, seine Frau, Rottmanns Tochter. Gisela Friedau.

Rottmann. Adolf Stieme. Elfe, seine zweite Tochter. Frl. Borchard.

Franz Erbach. Carl Hedmann. Melanie, seine Frau. Ida Limling.

Paul Steffen. Rudolf Bartal. Heinrich, Diener bei Rottmann. Otto Engelle.

Berthold, Diener. Hermann Kunz. Luise, Kammermädchen bei Arned. Minna Krie.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart. Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Heute Samstag, 30. April:

Abchied des gesamten Ensembles

und Benefiz für Stanley.

Anfang 8 Uhr. Nur Tagesbilletts.

Concerthaus Essighaus,

7 Schwalbacherstraße 7.

Samstag: Abschieds-Concert

des so beliebt gewordenen Damen-Orchesters

Quinta.

Von Sonntag ab täglich:

Große Concerte

ausgeführt von dem

I. steyerischen Damenorchester

Direktion: M. Sigl.

7 Damen. 2 Herren.

Anfang an Wochentagen: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag: 4 Uhr Nachm.

Eintritt an Wochentagen frei. Carl Wolfert.

„Restaurant zum Taunus“, 3 Jahnstraße 3.

Von heute Samstag Abend 6 Uhr

an und an den folgenden Tagen

kommt das beliebte C55

Bock-Ale

von der „Kronenbrauerei“ zum Auskhanf.

Bockwürste. Bockwürste.

Heute Samstag wird

Schweinefleisch

ausgehauen Pfund zu 60 Pfg.

Abends von 6 Uhr ab: Metzelsuppe, frische

Blut- und Leberwurst Pfd. zu 50 Pfg., Presh-

kopf und Bratwurst bei

8013*

F. Budach, Walramstraße 22.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäder — Buchbinder
Friseur — Gärtner — Glaser
Kaufmann — Kellner — Küfer
Maler — Radierer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Wagner — Tischler
Waldzeichenlehrling
Vergeltungslehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Radiererlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Fahnenmacherlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht — Dienstadtbedienter
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Bäder — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher — Eisen — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Kupferpfeifer — Maler
Radierer — Müller — Maurer
Maschinen — Heizer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsbedienter — Kutscher
Fuhrknecht — Schweizer
Fabrikarbeiter
Krankenwärter — Bademeister

Ein braver

Junge
kann Radieren und Emailiren
erlernen bei **Emil Schmitt**,
Kraustr. 37. 2593

Buchbinderlehrling
sucht Papierhandlung und Buch-
binderei **C. Haack**,
2574 Rheinstraße 37.

Jugendliche
Arbeiter und
Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapellfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Ein Sattlerlehrling
gesucht, Helenestraße 25 bei
B. Schneider. 2460

Lehrling
gesucht, Fr. Goebel, Architect,
Sebanplatz 9. 2522

Buchbinderlehrling
geg. sofortige Vergütung gesucht.
Roseph Zink, Cartonagen und
Buchbinder, Friedrichstraße 14. 2613

Schuhmacherlehrling
gesucht bei **Friedr. Petermann**,
Al. Schwalbacherstr. 14. 2643

Ein Lackirergehülfe
für dauernd gesucht. 26836
Jean Wich, Viebrich.

Schneiderlehrling
wird angenommen bei 2582
Carl Schmidt, Rödertstr. 20.

Tüchtige 11686

Koch-, Paletot- und
Joppen-Schneider
für dauernde Arbeit gesucht.
Weil & Co.,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstraße 9.

Ein Laufjunge
7907* oder **Mädchen**
für Vormittags gesucht. Zu
melden, bei Bahnarzt **Funk**,
Wilhelmstr. 10, Vorm. 9—10 Uhr.

Posamentier-Geheule
gesucht.
Gustav Gottschalk,
2670 Kirchstraße 25.

Ein junger
Bursche
gesucht. Näh. in der Exp. 7987*

Junger Bursche
in eine Schießbude gesucht. Näh.
7984* **Platterstraße 44**.

Junger
Hausbursche
gesucht. 2644
Oettingerstraße 7, Laden.

Tüchtige
Maler und Anstreicher
gesucht. 2631
Kind, Jahnstraße 19.

Ein wohlgezogener Junge
kann unter günstigen Bedingungen
als 2656

Lehrling
eintreten bei **C. A. Schmidt**,
Felsenstr. 2, Colonialwaaren-
und Weinhandlung.

Ein braver Junge kann die
Schreinerei
gründlich erlernen bei 2667
Joseph Meisner, Hellmündstr. 41.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Steinhauerlehrlinge
gesucht geg. hohen Lohn 2662
Ph. Schulz, Nikolastraße 17, Hrb

Ein braver Junge
kann das Tapezierergesch. gründl.
erlernen bei **Wilh. Bullmann**,
Rieblstraße 3. 2310

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.
Serrsch., Restaur., Kärgerl.
Köchinnen, selbst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Ein braves, williges
Mädchen
kann sofort eintreten bei Bäder
2617, Währstraße 48. 2672

Tüchtige
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei gesucht.
Nur solche, die bereits thätig,
müssen sich melden 2645
Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Junger
Mädchen
ordentliches
weiches zu Hause schlafen kann,
tagsüber gesucht Kirchstraße 38,
3. Stock bei Doerr. 2678

Ein junges Mädchen
tagsüber gesucht 2677
Adlerstraße 27, 1. Stock.

Mädchen
können das Kleidermachen er-
lernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rütter, Damenschneiderin,
Häusergasse 17.

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung Wiesbadener Staniol-
und Metallkapsel-Fabrik 7852
A. Flach, Karstraße 3.

Geübte
Maschinenfrickerin
gesucht, Schulgasse 21. 8004*

Vertrauensstellung.
Für ein feines Geschäft der Beleuchtungsbranche
Frankfurt wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige Kraft
mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Für
diesen Vertrauensposten wird auf einen jungen Mann reflectirt,
der den Chef nach jeder Richtung hin vertreten kann. Gef. Off.
an R. E. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11666

Lehrstelle.

Auf Ostern nehme einen begabten jungen Mann mit hübscher
Handschrift in die Lehre. — Tüchtige theoret. und praktische
Ausbildung. — 2465

A. Stoss, Gummiwaarenhandlung.

Beim f. Stellen- u. mittellose Mädchen
Schwalbacherstr. 65, 2, Wiesbaden.

Stellenlose Mädchen, welche ohne Mittel dastehen, aber bereit
sind, ihr Brod auf ehrliche Weise zu erwerben, sind jederzeit
willkommen. — Nachweis von Stellen und Verköstigung für Mittel-
lose unentgeltlich.
Im Auftrage des Curatoriums
P. Geisser, Diakon u. Frau.

Unterricht.

Piston- und
Trompeten-Unterricht
wird gründlich ertheilt.
Offerten unter Z. V. 32 an
die Exped. ds. Bl. 220

Erprobene Lehrerin
ertheilt Privat- und Nachhilfe-
stunden, beaufsichtigt Schularbeiten
7813* **Wiesstraße 39**, Part.

Lehrmädchen
wird gesucht. 7831*
B. Feder,
Wiener Damenschneider,
Webergasse 3.

Kräft. jg. Mädchen
von Auswärts sucht Stelle in
besserem Haushalt zu älterem
Ehepaar ohne Kinder oder Dame.
Gef. Angebote unter R. 66 an
die Exp. d. Bl. 7989*

Junges
Mädchen
8000*

Dienstmädchen
für Tagsüber gesucht zum 2. Mai
Näh. Heiler, Markt 12, 4 St

Stellengesuche
Suche für meinen 14-jährigen
Sohn eine 7886*

Lehrstelle
auf einem Comptoir, Bureau
u. f. w. Offerten mit näheren
Bedingungen in der Exp. d. Bl.
unter C. III erbeten.

Mechanikerlehrling,
welcher 1 Jahr gelernt hat, sucht
Stelle. Off. sub. B. W. 121 an
die Exp. erbeten. 8003*

Wiesbadener
Militär-Verein.
Zu der am Sonntag, den 1. Mai zc., Vormittags
10 Uhr, im Saale der „Walhalla“ hier selbst stattfindenden
Delegirtenversammlung
des **Regierungsbezirks-Verbandes**
laden wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein und ersuchen
um zahlreiche Betheiligung 650/100
Der Vorstand.

Kriegerverein
Germania-  Allemannia.
Sonntag, den 1. Mai cr., Vormittags
11 Uhr, findet im oberen Lokale des Etablissements
„Walhalla“ eine
Delegirten-Versammlung
des neu gegründeten Regierungsbezirks-Verbandes Wies-
baden statt, wozu unsere Mitglieder Zutritt haben.
Wir laden ergebenst dazu ein
649 Der Vorstand.

Männerturnverein.
Diejenigen Mitglieder, welche da
 **deutsche Turnfest**
in Hamburg
besuchen wollen, werden ersucht, sich
baldigst bei unserem 1. Turnwart
Herrn Fritz Engel, Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße,
anzumelden. 626
Der Vorstand.

Große öffentliche Versammlung
der
Bau- und Erdarbeiter
am
Samstag, den 30. April, Abends 8 1/2 Uhr:
im
Schwalbacher Hof.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
7979 Der Einberufer.

Öffentliche
Versammlung
der **Spengler und Installateure**
Samstag, den 30. April d. J., Abends 9 Uhr,
im Vereinslokale.
Tagesordnung wird im Lokale bekannt gegeben.
7990* Der Einberufer.

Küfer-Verein.
Sonntag, den 1. Mai, findet unser erster
Familien-Ausflug
verbunden mit 651
Tanz
nach Bierstadt im Saale „Zum Bären“ statt, wozu höflichst
einladet Der Vorstand.

Capitalien.
Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
Zweimal
4—5000 Mk.
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlend sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,
Bitte Preise zu beachten.

Cacao
à 1/2 Pfund Mk. 1.60, 1.80, 2.00 und 2.40
empfiehlt
Johannes Becker,
chin. Thee-Handlung,
12 Langgasse 12.
556

Solid gearbeitete
Möbel u. Polsterwaaren
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Georg Reinemer Wwe.,
Michelsberg 22. 94

MAGGI
in Originalfläschchen von 35 Pf.
an, findet bei Allen, welche auf eine
schmackhafte, gesunde Küche und
Ersparnis setzen, die größte An-
erkennung. Zu haben bei: **Wolff**
Saybach, Wehrstraße 22. 2

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Schöne Wohnung,

4-5 Zimmer nebst Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Balkon und Gartenbenutzung, möglichst in Nähe des Rgl. Schlosses, per 1. October oder früher zu mieten gewünscht. Off. erbeten unter U. W. 12 an die Expedition d. Blattes. 7485*

Mittel-Wohnung.

Blücherstraße 12

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Joh. Sauer. 2652

Kleine Wohnung.

Platterstraße 58

freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. 3. Stock. 2227

Läden. Büreaus.

Bleichstraße 20

Baden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüsgeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

Möblierte Zimmer

Ungeniert.

Möbliertes Zimmer zu verm. Off. sub U. H. 8 i. d. Exp. d. Gen.-Anz. 2650

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. c.

Frankfurterstraße 17 Verkauf einer Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Bordere Weiststraße ist ein H. Etagehaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für M. 50,000 zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

In bester Lage feines Etagehaus, Oranienstraße, eines do. Rheinstr. durch

J. Chr. Glücklich.

Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet, für M. 85,000 durch

J. Chr. Glücklich.

Zu bl. Weg. h. Villa mit ca. 62 Quadr. Ruthen Garten, Sonnenbergerstr., für 70,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für 64,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villen, Painerweg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Haus mit allem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neuerger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preiswerth zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Bordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundbesitz, preiswerth zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Höbent., zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein w. Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Zimmer

für einzelnen Herrn

Oranienstr. 10, Hochpart.

2 sehr freundliche, gut möblierte Zimmer, in neuem Hause, jedes mit separatem Eingang preiswerth sofort zu vermieten.

(Elektr. Bahn in nächster Nähe; zum Nerothal 1/2 Stunde; sehr ruhige, gesunde Lage.)

Sedanstraße 5

Wdh. 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2510

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anst. lg. Mann schüres Logis mit Kost. 7935*

Walramstraße 9

Wdh. 1. St. r., zwei schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 7934*

Walramstraße 13

Parterre, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

Römerberg 8

eine leere Stube zu verm. 7973*

Frankenstraße 13

Stk. 2 St. r., erh. 1 reinf. Arb. Logis mit ob. ohne Kost. 7969*

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Kl. Schwalbacherstr. 3

3 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7988

Ein reinf. sol. Mädchen erhält billige Schlafstelle bei einer alleinstehenden Wittwe. Offerten unter B. J. 107 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7984*

Mauergasse 8

Stk. 2 St. rechts, können 1-2 reinf. Arbeiter Logis erhält. 7815*

L. Neglein, Oranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

Vorzügl. Wirtschaft

in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer Garten, Stallung u. c., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Oranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Mählerei, sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3. 288(b)

Kleine Villa mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 M. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Verköstlich., für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagehaus, 4-5 Zimmer, 3-5 Zimmer, 3-5 Zimmer, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Etagehaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshäuser zu verkaufen in der Kirchgasse und in der Nähe des Rotherbrunnens durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ein Etagehaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Schinken mit Wein 4-6 Pfd., schwer, à 65 Pfg. in nur prima Waare empfiehlt F. Müller, Nerostraße 23.

Alle Tücher- und Anstreicherarbeiten besorgt gut und billig 7969* H. Schmitt, Tücher Bleichstraße 36, Stk. 1 St.

Kartoffeln Thüringer Magnum bonum, Thüringer Kreuzkartoffeln und Ruhm von Solger empfiehlt in vorzüglicher Qualität, Kumpf- und Centnerweise, 7997*

F. Müller, Nerostraße 23.

Kalbfleisch Pfd. 56-60 Pfg., zu haben Steingasse 23. 7978*

Pension gesucht. Gesucht, bei einer guten, nicht großen Familie, für zwei Personen volle Pension gegen mäßige Preise mit Garten und in der Nähe der Spaziergänge. Off. unter B. F. 7 an die Exp. erbeten. 11748

15 Mk. Belohnung! Große, gelbe, sehr seltene Rahe (Kater) seit einiger Zeit abhanden gekommen. Wer über den Verbleib oder Aufenthalt Auskunft giebt, erhält obige Belohnung. Elisenstr. 20, 2.

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmunderstraße 40, Part. 2602*

Gesucht. Großes Bogenschild zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

Kind nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarschaft in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Respektiert wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionsspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter M. L. 11 an die Exp. d. Bl. 7992*

Abbruch zum Abbruch

zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Rad billig zu verkaufen 7446* Walzmühlstr. 30.

Pneumatische Fahrrad (Hambrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Paulbrunnstr. 12, Parterre, Wirtschaft. 7991*

Ein Zweirad mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Pfischgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein hochgelegenes Herren- und ein Damenfahrrad noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Ein neues Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Chly, Feldstraße 8. 2617*

Kinderschwagen, Kinderbettstelle und Bickel zu verkaufen 8001* Schwalbacherstr. 63, Stk. Part.

Abbruch Langgasse. daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Man beeile den Ankauf eines Metzer-Dombauloses für 3 M. 30 Pf. (in allen Lotteriegeschäften zu haben.) **Wiederum 6261 Geldgewinne** **zur Auspielung!**
 Haupttreffer: 50.000 M., 20.000 M., 10.000 M. u. s. w. Metzer-Dombau-Geldlose à 3,30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover Gr. Packhofstr. 29h
 In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3.

Durch äußerst günstigen Abschluß verkaufe zu staunend billigen Preisen:

Herrn-Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge

dito

Baletots

dito

Hosen

von 3 Mark an.

Solid.

Carl Winter, u. Ecke Friedrich-Schwalbacherstrasse.

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten
Große Auswahl.

Reell.

1894

Confirmanden-Anzüge.

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grosartige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

Rölnner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 23.

Schwalbacherstrasse 23.

empfehlen:

Frische Süßrahmbutter	M. 1.15 pr. Pfd.
frische Landbutter	1. — "
garantirt reines Schweineschmalz	— .40 "
baselbe 50-Pfd.-Kübel	18.50 "
Pasermehl von Anorr Heilbronn 1-Pfd.-Pac.	— .45 "
do. do. 1/2 do.	— .24 "
Zuckerrübenkraut	— .14 "
do. 25-Pfd.-Eimer	3.25 "
Brockenkraut (Marmelade)	— .20 "
do. 25-Pfd.-Eimer	4.50 "
Pasergrüße gemahlen	— .20 "
" " " "	— .20 "
do. 100 Pfd	16.20 "
Gerdücherten Speck	— .60 "
do. Schinken 4-6 Pfd. schwer	— .60 "
Kaffee eigener Rösterei (Maschinenbetrieb) durch-	
aus rein schmeckend gebrannt	M. 0.90-1.80 "
do. billigste Sorte (kein Bruch)	M. — .60 "
sowie alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen.	2084

Sie finden

**Kinder-
Wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen**
ausserordentlich
billig
und in grösster
Auswahl im



Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinderwagen in neuester Fagon, fein gefedert, zu M. 20, mit Gummirädern M. 26. — Sportwagen in ca. 30 Sorten von M. 6 an. — Pat. Kinderstühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closeteinrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, von M. 6 an.

491

Museumstrasse 3.

Eröffnung.

Museumstrasse 3.

Conditorei Fritz Kunder.

Spezialität: ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.

Eis zu jeder Tageszeit.

Prima Kaffee.

644

Serie I: 1 Stück 95 Pfennig.
3 " Mark 2.50.

Unsere Neuheiten
in
Cravatten
sind
eingetroffen.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Serie II: 1 Stück Mark 1.50.
3 " 4.—

2125

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 100.

Samstag, den 30. April 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Vom 20. April cr. ab wird auf die Dauer von 14 Tagen während der gewöhnlichen Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 6, die **Gemeindesteuer-Verhältnisse** bezüglich derjenigen Personen, welche pro 1898/99 nach einem Jahreseinkommen von 660 M. bis 900 M. mit einem fingierten Staatssteuersatz von 4 M. veranlagt sind, zur Einsicht offen gelegt.

Verfügungen (Reklamationen) gegen die erwähnte Veranlagung sind bei dem Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission, Luisenstraße No. 7 dahier, binnen einer **Ausschlussfrist von 4 Wochen** anzubringen, welche mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist beginnt.

Wiesbaden, den 18. April 1898.

Der Magistrat.
Steuerverwaltung.
S e b.

217a

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung in der verlängerten Adelheidstraße wird der in der Verlängerung dieser Straße nach dem Exercierplatz ziehende Feldweg vom 30. d. M. an, während der Dauer der Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 28. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

232a

Bekanntmachung.

Auf Grund der Paragraphen 1 und 6 des Ortsstatuts vom 28. Januar 1897, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule hiersebst, werden die Arbeitgeber hierdurch aufgefordert, alle bei ihnen neu eintretenden, im Jahre 1897 und 1898 aus der Schule entlassenen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei uns anzumelden; aus der Arbeit zu entlassende Schulpflichtige sind spätestens am 3. Tage nach Lösung des Arbeitsverhältnisses abzumelden.

Die An und Abmeldungen haben im **Zimmer Nr. 10 des Rathhauses** zu erfolgen.

Die vorgeschriebenen Formulare werden im Botenzimmer des Rathhauses (Nr. 19), sowie im Bureau der Gewerbeschule kostenfrei ausgegeben.

Zu widerhandlungen gegen die Meldepflicht werden nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 20 Mark oder im Unermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 3. Mai cr., Abends 8 Uhr**, und haben sich alle Schulpflichtigen, mit ihrem Schulzeugniß versehen, hierzu **pünktlich** einzufinden.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

231a Der Magistrat. J. B.: Mangold.

Von einem Jägersmann 3 M. für die Stadttarven erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank.

Wiesbaden, den 27. April 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

229a

Mangold.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **zweier Ochsen zu 45 Pf. und das Fleisch eines Kalbes zu 30 Pf.**

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

7995* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Das Sommerhalbjahr der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt

a) für die im Jahre 1897 aus der Schule Entlassenen am **Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr.**
Unterrichtszeit: Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr.

b) für die im Jahre 1898 aus der Schule Entlassenen am **Dienstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr.**
Unterrichtszeit: Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr.

Sämmtliche Schulpflichtigen haben sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden im Gewerbeschulgebäude, Wellrigstraße 34, bei Vermeidung von Strafe, **pünktlich** einzufinden.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

230a

Der Magistrat.



Samstag, den 30. April 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch Ertl.
2. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ Donizetti.
3. Chor und Arietta aus „Romeo und Julie“ Gounod.
4. Die Provinzialen, Walzer Bilse.
5. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ Lux.
6. Ouverture zum Singspiel „Der vierjährige Posten“ Reinecke.
7. Habanera Chabrier.
8. Metamorphosen, Potpourri Schreiner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
2. Drei Sätze aus der Gipsy-Suite German.
- a) Valse mélancolique. b) Allegro di bravura. c) Menuetto.
3. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus „Mazeppa“ Tschakowsky.
4. Réverie Vieuxtemps.
5. Ouverture zu „Phädra“ Massenot.
- Violon-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
6. Mailied Hubay.
7. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.
8. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.

Sonntag den 1. Mai 1898.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Vormittags 12 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

Promenade-Konzert in den Anlagen an der Wilhelmstraße,

ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorff

(Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Herrn Fr. W. Münch.

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert des Kurorchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner

im Kurgarten.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

(Instrumental- und Vocal-Konzert)

ausgeführt von dem

Kur-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Louis Lustner

und der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorff

(Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Herrn Fr. W. Münch.

Während desselben:

Gesangs-Vorträge des Wiesbadener Gesang-Vereins

Schubert-Bund,

unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Lehrer u. Konzertsängers

W. Geis

Program m:

Vereins-Wahlspruch W. Geis.

1. „Die Nacht“ Fz. Schubert.

2. „Am Ammersee“ Ferd. Langer.

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Dr. v. Eynera, Kfm.	Barmen	Leven	Crefeld
Rittershaus	Barmen	Hemmerle	Frankfurt
Baki m. Fr.	Berlin	Grünwald m. Fr.	Raguit
Nennenhof.			
Heyderhoff, Kfm.	Düsseldorf	Scheller, Fr. General-Consul	Tannus-Hotel.
Lau, Kfm.	Hamburg	Luckner, Comtesse m. Bedg.	Dresden
Hechberger, Kfm.	Stuttgart	Brauer, Dr.	Annaberg
Mehl	Stuttgart	Adler	Dresden
Weidenbach, Kfm.	Bergheim	Marklin m. Fr.	Danzig
Odenahl, Fr.	Cöln	Leichter	Stuttgart
Prütz, Mal.	Lausanne	van Keyring m. Fr., Lt.	Haag
Mendelsohn, Kfm.	Berlin	Teige, Fbkt.	Berlin
Schach, Kfm.	Elberfeld	de Lapwuyade	Rosdenuse
Barth, Kfm.	Stuttgart	Kafer m. Fam.	Dresden
Adams	Eschwege	v. Hagen, Hptm.	Berlin
Prediger, Kfm.	Hamburg	Hotel Victoria.	
Bornhofen, Kfm.	Coblenz	Perponcher, Comtesse	Berlin
Kahl, Kfm.	Stuttgart	v. Maltiz, Off.	Berlin
Hotel du Nord.			
Napp m. Fam.	Triest	Leys m. Fr.	Haarlem
Hotel Oranien.			
Polemman m. Fr.	Wiesbaden	Eggers, Hotelbes.	Göthenburg
Park-Hotel.			
Trostoff, Dir. m. Fr.	Brünn	Delone m. Fr.	Halberstadt
Pfalzer Hot.			
Helbert m. Fr.	Mannheim	Ruff m. Fr.	Coblenz
Maier, Fr.	Tachau	Herbst, Fr.	Ulm
Erich m. Fr.	Giessen	Korkendorfer, Fr.	Ulm
Pariser Hot.			
Uhlig	Sachsenburg	Moll	Mülheim
Hilgard, Fr.	München	Welsen, Fr.	Amsterdam
Baronin Engelhardt	Neval	Doetsch, Fr.	Colberg
Rhein-Hotel.			
v. Bennigsen, Fr.	Berlin	Rehfeld	Langenhagen
Vollmar, Priv.	Freienwalde	Magnus, Frhr.	Berlin
Dr. Müller, Arzt m. Fr.	Kemmel	Pot m. Fr.	Martingen
Balke	Bremen	Boedinghaus	Amsterdam
Forster m. Fr.	Cöln	v. d. Moolen	Amsterdam
Rochall, Rechtsanw.	Bonn	van Eick	Amsterdam
Goldenes Ross.			
v. Gralman, Fr.	Eberstadt	v. Langlaar m. Fr., Architekt	Prinzhage-Breta
Demineck, Gutsbes. m. Frau	Schneidemühl	Hotel Weiss.	
Klemann, Kfm.	Metz	Kunz, Fr.	Marburg
Weisses Ross.			
Schubert m. Fr.	Berlin	Moritz, Dir.	Weilburg
Dollstädt m. Fr.	Ilmenau	Hotel Union.	
van der Moolen m. Fr.	Geldern	Ehrlich m. Fr., Dr.	Prenzlau
Neumann, Oberfinanzrath m. Fr.	Dresden	Abraham	Wiesbaden
Donisch, Hauptm. a. D. m. Fr.	Charlottenburg	Neuenhoff	Leipzig
Römerbad.			
Dr. jur. Wachler, Ober-Berg-	Berlin	Vier Jahreszeiten.	
rath a. D.	Berlin	Golfarelli, Dr.	Florenz
Schützenhof.			
Sabary m. Fr.	Frankfurt	Shirdorsky	Annaberg
Zimmermann, Fbkt.	Leipzig	van Wickwoodt-Crommelin	Holland
Wolf, Kfm.	Berlin	In Privathäusern.	
Knappstein m. Fr.	Bochum	Nicolesstr. 16.	
Landau	Mainz	Mayer	Frankfurt
Schirp, Kloster b. Derchlag		Heerwagen	Frankfurt
Kubalski, Kfm.	W. r. Chau	Grünweg 4.	
Horn, Fr.	Breslau	Nonnig, A.-Rathin	Berlin
Phoenix, Fr.	Rostock	Friedrich m. Fr.	Wien
Hotel Spiegel.			
Neumann, Fr. m. T.	Berlin	Peel, Chemiker	Cirencester
Pfücke, Stadtbaurath Meissen		Pension Margaretha,	
Morgenstern, Fr. Dr. m. Begl.	Fürth	Loman, m. Fr., Pastor	Amsterdam
Massmann m. Fr. Quedlinburg		Loman, Fr.	Amsterdam
Hotel Tannhäuser.			
Müller, Kreisbaur, Trarbach		Weyland, Fr.	Berlin
Stadelmeyer	Konstanz	Mühlenbrook, Fr.	Berlin
Lowall	Gotha	Wilde, Fr.	Dorpat
		Cromers, Fr.	Haag
		van de Velde	Haag
		Pension Winter.	
		Sachs m. Fr.	Breslau
		Sachs, Fr.	Breslau
		Sachs m. Fr., Dr.	Hamburg
		Grothusen, Fr.	Hamburg
		Goldstein m. Fam. u. Bedg.	Breslau

Von den städtischen Krankenhäusern sind vom 1. Juli cr. ab 18 bis 19,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu 3 3/4 % anzuliehen.
Wiesbaden, den 27. April 1898.
228a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. April 1898, Vormittags 11 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kassenstuhl, 1 Stuhl von Karl Wand Koblenz, 1 Kleiderstuhl, 2 Kommoden, 1 Kanapee, 1 Stuhl mit 2 Sesseln, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Klappstuhl, 1 Consolchen, 1 Stuhl mit Spiegel, 1 eiserne Trage, 2 Notenreale, 10 Stühle, 3 Spiegel, 1 Toilettenstuhl, 3 Bilder, 1 Säule mit Figur, 1 Kleiderständer, 1 Eiskasten u. 1 Waage öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt
Wiesbaden, den 28. April 1898.

646 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. April d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Bett, 2 Sophas, 4 Sessel, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Chais-longue, 1 Buffet, 1 Vertikow, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Nachttisch, 1 Sekretär, 1 Pianino, 1 Pappschere, 1 Theke, 2 Ladenschränke u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 29. April 1898.

657 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai cr. Vormittags 10 Uhr anfangend versteigere ich in dem Geschäftsflokal

Friedrichstraße 47 1. St.

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Tapezierers und Möbelschneiders Ludwig Heß dahier gehörigen Waarenbestände bestehend in:
Spiegel, Kleider- und Küchenschränken, 1 Buffet, compl. Betten in nussb. und tannen, Vertikows, Schreibsekretäre, Waschkommoden in nussb. mit Marmorplatte und tann. Waschtischen, div. Spiegel, Pfeilerpiegel, Anrichten, Bücherschränke, Servir- und Bauernstischen, Kleiderhaken, Spiegeltagere, Bezugsstoffen in Plüsch, Phantasiestoff und Damast, Kameeltaschen, Drell, Portieren, Bettvorlagen, Läuferstoffen, roten und weißen Damast, einer Parthie Gurte, sowie 2 Gaslampen u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Versteigerung sicher.

Salm, Gerichtsvollzieher.

637

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13

2 Küferkarren

Öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 29. April 1898.

656 Eifert, Gerichtsvollzieher.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.



Mit dem 1. Mai cr. tritt bei den Wiesbadener Straßenbahnen und Nerobergbahn der Sommerfahrplan in Kraft. Ausgang und Taschenfahrpläne sind auf dem Bureau Luisenstraße 7, die letzteren auch bei den Schaffnern erhältlich.
3335/55

Die Bahverwaltung
der Wiesbadener Straßenbahnen.

Schützen-Verein.



Samstag, den 30. April a. c., Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere zweite diesjährige

ordentliche

General-

Versammlung

im Rothen Haus statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Wahl der Delegirten zum Verbandstag in Landau.
3. Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

630

Der Vorstand.

Neu! Chemische Neu!

Reinigungs-Anstalt

und Decatur mit Dampftrieb empfiehlt sich zum Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Seide, Sammet, Gardinen, Federn, Teppiche. Nothige Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Ebie aufgebügelt wie neu hergestellt. Herren-Anzug 3 M., Damen-Kleid M. 2.80. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Die schwierigsten Flecken von Oelfarben, Pech, Darg und Theer werden unter Garantie gänzlich beseitigt.

Peter Jochum,
Chemische Reinigungs-Anstalt,
Luisenplatz 2, 5th. 1 St.

Aalener-Union-Wichse

vormal's KRAUSS-GLINZ

ist und bleibt die beste.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.
— Erhält das Leder weich. —
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Achtung!

Den Kartenschreiber an meine Ehefrau Heinrich Derksen (vom 26. laut Poststempel) ersuche ich, sich persönlich bei mir zu melden, da ich die Karte heute der Polizei übergeben habe.

Heinrich Derksen,

629

Niedstraße 5.

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mt.

Arbeitschuhe 4 Mt., Herren-Galbschuhe 2,70 Mt. Alle Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Füß 2,30 Mt., Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Füß 1,80 Mt. sofort und gut.

P. Schneider, Nischelsberg 16 und Poststraße 31.

68

Matheus'sche
FRUCHT-EXTRACTE
Terning mit Zucker.

Ein Esslöffel dieses Extractes
gibt auf ein Wasserglas:
- Wasser - - - - -
- Seltzer - - - - -
- Wein - - - - -
- Spiritus - - - - -
- Liqueur - - - - -
- Auch zu Rum - - - - -
nach für Getränken, Puddings, Gelees, etc.
Speisen, kugelförmig, leicht zu kochen.
Kochwasser, kochendes Wasser.

S. MATHEUS, Berlin, Köpenick, Wilhelmstr. 4.

Jetzt Schicklerstr. 4.

Jetzt Schicklerstr. 4.

9626

Baumeister u. Bauherren

Alle Arten Grundarbeit, sowie Abbruch von Bauten übernehme ich preiswürdig.

517

Fuhrunternehmer

August Ott sen.,

Biebricherstraße 19.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN

LIVERPOOL WIMBLEDON LONDON MAGDEBURG AMSTERDAM LEIPZIG

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Köstlicher Schwarzbier

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würz-Extractes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutartern, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Konvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Adelsplatz 28.

10856

Wichtig für unsere Abonnenten!

Bei dem heutigen Verkehrs- und Geschäftsleben ist eine zuverlässige und übersichtliche

große Wandkarte des Deutschen Reiches

für Jedermann ein unabwiesbares Bedürfnis.

Infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiet der Kartographie hervorragenden leistungsfähigen Firma sind wir in der Lage, eine in jeder Hinsicht vorzügliche, ganz neue, mit allen Eisenbahnen versehene

Wandkarte von Deutschland

zu sehr billigen Preisen zu bieten.

Die Karte ist 1 Meter breit und 85 cm hoch, in acht Farben hergestellt, mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen.

Sie bietet neben dem angeführten Zweck auch einen schönen Comptoir- und Zimmer schmuck.

Unsere bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die Wandkarte gegen die geringe Vergütung von

nur 85 Pfennig.

Für auswärtig sind 40 Pfg. für Verpackung und Porto beizufügen.

Eine Karte hängt zur Ansicht für Interessenten in unserer Expedition, Marktstraße 30 (Eingang Neugasse), aus.

Bestellungen

auf die Karte werden möglichst bald gegen obigen Betrag und Einzahlung der Abonnementsquittung an unsere Expedition erbeten.

Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. Nichtabonnenten indes geben wir diese Wandkarte zum Preise von 3 Mark ab.

**Redaktion und Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers“.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Die Karte ist nur allein bei uns für hier und Umgegend zu haben.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Er hatte sich ihrer Erziehung gewidmet, und sein eifriges Bestreben von dem Augenblick an, als er mit ihr nach Griechenland gekommen war, ihr Mutter und Gespielin zu werden und sie glücklich zu machen, damit sie die mancherlei Entbehrungen in dieser Einsamkeit nicht fühlte.

Er hatte die Schule in Oxford besucht, war bewandert in allen Wissenschaften, war mehrerer Sprachen mächtig und ein Meister in der Musik.

In all diesen Dingen unterrichtete er seine Tochter und fand in ihr eine eifrige talentvolle Schülerin.

Als Alexa in ihr vierzehntes Lebensjahr trat, hatte er durch einen Agenten in Athen eine Gouvernante für sie von Paris kommen lassen, welche fünf Jahre in seinem Hause lebte und ihrem Zöglinge mit derselben Zärtlichkeit zugethan war, wie Jedermann, der das reizende und muntere Mädchen kannte.

Dann war die Gouvernante nach Paris zurückgekehrt und Alexa wurde als Herrin über das Hauswesen ihres Vaters eingesetzt, so daß sie thun und lassen konnte, was sie wollte.

Zu dieser Zeit war es, daß sie sich ihrer Liebe zu längerem Nitten auf ihrem Bonny hingab, von denen der heutige in der Befreiung der Gefangenen aus den Händen der Räuber resultierte.

Bunte Blätter.

— **Neues über den Regenbogen.** Aus Wien wird berichtet: Direktor der meteorologischen Centralanstalt Professor J. M. Pernter hat beobachtet, daß die Bildung des Regenbogens, sowie dessen Farbenfolge und die Lage und Breite derselben einzig von der Größe der Regentropfen bedingt ist. Ein Regenbogen entsteht, wenn die Sonnenstrahlen in die Regentropfen eindringen und nach ein- und mehrmaliger Reflexion wieder austreten. Hierbei werden die Sonnenstrahlen gebrochen und in Farben zerlegt. Diese Reflexion erfolgt nicht nur zwei Mal, wie es den Anschein hat, weil wir nur zwei, den Haupt- und den Nebenregenbogen, sehen, sondern auch zwanzig Mal und es bestehen auch eben so viele Regenbogen; wir können sie nur nicht wahrnehmen, theils wegen der Schwächung des Lichts, theils wegen der Blendung durch die Sonne. Im Experimentir-Saale hingegen gelang es, auch noch den neunzehnten Regenbogen zu erkennen.

— **Was ein Geschwader kostet.** Der Pariser Gil Blas schreibt: Das Personal eines Panzerschiffes mittleren Tonnengehalts erreicht an Sold eine Monatsausgabe von etwa 30 000 Frs., das eines Kreuzers 6—7000, das eines Torpedo-Kreuzers 4000 Frs. Was die Verpflegung anlangt, so ist die Rechnung eine sehr leichte, da die Tages-Ration eines Mannes an Bord mit 1 Fr. 15 be rechnet wird. Demnach kommt die Verpflegung der 600 Mann eines Panzerschiffes auf rund 21 000, die der 75 Mann eines Torpedo-Kreuzers auf 2500, die der 150 Mann eines Kreuzers auf 5000 Frs. per Monat zu stehen. Aber all diese Summen sind verschwindend gering im Vergleich zu den Kosten für die Ausrüstung der Schiffe. So kostet eine 10 Ctm.-Kanone 6200 Frs., eine 27 Ctm.-Kanone 80 000 Frs. und eine 34 Ctm.-Kanone 147 000 Frs., wozu allerdings noch die Ausgaben für die

Mr. Strange hatte in seiner grenzenlose Liebe zu ihr sein Bestes gethan, sie zu verwöhnen. Ihre Wünsche waren für ihn Gesetze. Aber bei ihrer edlen Natur, ihrer Vergesslichkeit, ihrem heiteren Temperament und ihrer Unabhängigkeit war diese Erziehung ihr nicht nachtheilig geworden.

Wenn sie zuweilen auch etwas eigenwillig, lähn und unerschrocken war, vermied sie doch sorgfältig, ihrem Vater oder sonst Jemanden Schmerz zu bereiten, und war sie in dem einen Augenblick nachsichtig und übermüthig, so konnte sie im nächsten ebenso ernst und sinnig sein, wenn die Umstände es erforderten.

Mr. Strange trat ins Haus und kam in ein kleines, anmuthiges Speisezimmer, welches durch eine breite Flügeltür mit der Veranda in Verbindung stand.

Der Theetisch war gedeckt und in dessen Mitte stand eine brennende Lampe. Die ganze Ausstattung dieses Zimmers hatte ein englisches Aussehen; nur der klare Honig, die frische Ziegenmilch, der Kuchen und die köstlichen Früchte erinnerten daran, daß man sich in Griechenland befand.

Er hatte kaum das Zimmer betreten, als seine Tochter in einem frischen, anmuthigen griechischen Kostüm erschien.

Ihr Haar war mit einem breiten Band zurückgebunden und fiel lose auf den Rücken. Sie nahm ihren Platz an der brodelnden Theemaschine ein und begann eine Unterhaltung, welche ihrerseits heiter und ungezwungen geführt wurde; ihr Vater aber sagte wenig, lächelte ihr jedoch wohlgefällig zu.

Nachdem das Mahl beendet war, nahm Mr. Strange den Arm seiner Tochter und führte sie ins Wohnzimmer.

Dieses war ein hohes und großes Gemach, dessen Fußboden mit türkischen Teppichen belegt war. Neben anderen nothwendigen Gegenständen bildeten ein großes häßliches Pianoforte, mehrere Schreibtische und Bücherregale, gefüllt mit kostbaren Bänden, die Ausstattung des Zimmers. Es wurde erleuchtet durch eine große Hängelampe und mehreren Nachleuchten.

Alexa setzte sich ans Piano, ihre Hände glitten leicht über die Tasten, dem Instrument herrliche Töne entlockend, und sie sang dann mit reiner Stimme und tiefem Gefühl eine alte schottische Ballade.

Ihr Vater hat sich auf einen Divan gesetzt und hörte bewegt dem Gesange zu.

Komm', Alexa, setze dich zu mir, sagte er, nachdem die letzten Töne verklungen waren und das Mädchen sich vom Instrument erhob. Ich habe Dir etwas zu sagen.

Das Mädchen setzte sich auf einen gestickten Schemmel neben ihn und schmeizte ihren Kopf an seine Brust.

Du hast mir Deine Erlebnisse auf Deiner heutigen Tour noch nicht erzählt, sagte der Vater ernst, ihr weißes Haar streichelnd. Du bist immer so bereit, mir Deine kleinen Abenteuer zu erzählen, daß Dein heutiges Schweigen mir zeigt, daß Dir wirklich etwas passiert ist. Hast Du jemanden in den Bergen angetroffen?

Das Mädchen zögerte, aber da sie gewohnt war, dem Vater alles anzuvertrauen, was sie wußte und was ihr Herz drückte oder bewegte, konnte sie ihm auch jetzt die Wahrheit nicht vorenthalten.

Was für scharfe Augen Du hast, mein Vater, sagte sie. Ich hatte heute ein Abenteuer: aber ich habe es selbst aufgeführt. Ich glaube, ich war ein wenig tollkühn. Ich führte ein seltsames Werk aus und überlegte es nachher. Erinnerst Du Dich unseres Patienten im vorigen Jahre — Spiridion?

Nur zu gut. Ich habe stets bereit, daß ich erlaube, den Mann in dieses Haus zu bringen. Er hätte unten im Dorfe im Hause eines Arbeiters gelassen werden müssen.

Nachdem ich gestern von der Gefangenschaft der armen Engländer in der Athener Zeitung gelesen hatte,

fuhr Alexa weiter, konnte ich diese Nacht nur wenig schlafen, und wenn ich schlief träumte ich von den unglücklichen Männern und heute dachte ich den ganzen Morgen an sie. So ritt ich diesen Nachmittag aus nach den Bergen, in der Hoffnung Spiridion zu treffen und ein gutes Wort für die Gefangenen bei ihm einzulegen.

Alexa?

Du erschrickst. Aber Spiridion konnte mir ja nichts zu Leide thun, denn ich rettete sein Leben! Und Du weißt, er versprach mir, seine Schuld in Zinsen abzutragen, wenn sich eine Gelegenheit dazu bieten sollte. Ich wußte, daß er ein Versteck in den Bergen hatte und —

Nie in meinem Leben hörte ich eine wahnwitzigere Idee! unterbrach sie ihr Vater. Alexa, hastest Du Deine Sinne verloren? Du suchtest den Banditen-Häuptling auf! Du wolltest für die gefangenen Engländer Fürsprache einlegen?

Ja, ich, weil ich ein Recht dazu hatte, mir von Spiridion eine Gunst zu erbitten; und er konnte sie mir diesmal nicht abschlagen. Er beabsichtigte, die Engländer heute zu verstümmeln, denn ihr Lösegeld war nicht angekommen. Die Gefangenen sind Engländer, von derselben Nation wie Du und ich. Und obwohl ich England noch nie gesehen habe, konnte ich doch Deine Landsleute einem solchen Schicksal nicht preisgeben, wenn es in meiner Macht stand, sie zu retten.

Ihres Vaters Gesicht wurde todtbleich. Seine Stimme zitterte vor Erregung, als er mit Bitterkeit sagte:

Ja, ich bin ein Engländer, Alexa, aber ich hasse selbst den Namen England. Ich habe keine Liebe zu meinem Vaterland, noch zu meinen Landsleuten. Du hast Spiridion nicht getroffen? Eine solche Begegnung ist fast unmöglich. Du hast ihn verfehlt und kamst unverrichteter Sache heim, — ist es nicht so?

Nein, nein, Du erinnerst Dich, daß, als er krank in unserm Hause lag und wir seinen Namen noch nicht wußten, sein Bruder öfters kam, um ihn zu besuchen? Ich hatte meinen Bonny an einem sicheren Platz gelassen, irrte eine ganze Stunde lang umher und setzte mich in den Schatten eines Baumes, um auszuruhen, als ich Spiridion's Bruder schleichend und vorsichtig kommen sah. Er sah mich nicht und ich eilte ihm nach. Er kroch in ein Dickicht und verschwand. Ohne mich zu bedenken, folgte ich ihm.

Ich befand mich vor einer Felspalte, durch welche ich kroch, und kam in eine Höhle. An diese stieß eine andere, größer und höher, und in dieser befanden sich die Räuber und die Gefangenen. Spiridion's Bruder berichtete, daß in Athen kein Lösegeld angekommen sei. Da schwur der Hauptmann, daß er den Engländern die Ohren abschneiden wollte, diese wurden gebunden und Spiridion erhob seinen Degen, um das furchtbare Werk auszuführen. Da, in meinem Schreck und meiner Enttäuschung vergaß ich Alles, sprang in die Höhle und hielt Spiridion von der Ausführung seiner Gräueltat zurück —

Großer Gott! Du in der Höhle der Banditen!

Ja.

Warst Du von Sinnen?

Ich glaube fast —

Wußtest Du, in welcher schrecklichen Gefahr Du Dich begabst?

Daran dachte ich erst später. In dem Moment dachte ich nur an die armen Gefangenen. Ich bat um ihre Freiheit, Spiridion gab ihnen dieselbe. Sie sind jetzt auf dem Wege nach Athen.

Und Spiridion ließ Dich gehen mit der Kenntniß seines geheimen Verstecks? (Fortsetzung folgt.)

Lasetten kommen, deren Preise zwischen 3500 und 60 000 Frs. schwanken. Auch die Kanonenschiffe werden nicht zu Schandenpreisen abgegeben. Ein Schuß aus einer 14 Ctm.-Kanone kostet bloß 66 Frs., der aus der 27 Ctm.-Kanone bereits 1350 Frs., der aus einer 34 Ctm.-Kanone 2500 Frs., der aus einer 37 Ctm.-Kanone 4270 Frs. und endlich der aus einer 42 Ctm.-Kanone ein kleines Vermögen: 5010 Frs. Die Torpedos kosteten ehemals bei dem Erfinder Whitehead in Summe 10 000 Frs., sind aber jetzt für 7000, und bei größeren Bezeichnungen für 5000 Frs. zu haben. Zu guter Letzt erwähnt der Gil Blas noch die Kosten der Heizung. Ein Panzerschiff verbraucht unter gewöhnlichen Umständen etwa 40 Tonnen Kohlen per Tag, was bei einem Durchschnittspreis von 35 Frs. per Tonne eine Tagesausgabe von 1400 Frs. ausmacht. Soll aber das Panzerschiff mit vollem Dampfe fahren, so ist der doppelte, ja dreifache Kohlenconsumus notwendig.

— **Der ungalante Zollbeamte.** Ein weiterer Vorfall spielte sich bei der Ankunft eines deutschen Passagierdampfers im New Yorker Zollhause ab. Als man das Gepäck einer sehr hübsch gekleideten jungen Dame revidirte, fiel der Blick eines Zollinspektors auf ein kleines dunkles Pappschächtelchen, das mit blauem Bande verbunden war. Der Inspektor griff nach der verdächtigen Schachtel. Dunkle Röthe überzog die Wangen der jungen Dame, und mit stehender Stimme bat sie den Beamten, von der Befichtigung des Inhaltes absehen zu wollen. Sie versicherte, daß die Schachtel wirklich nichts Verwerfliches enthalte, erbot sich aber jede geforderte Tage darauf zu zahlen, wenn man das Öffnen unterlassen würde. Der nun erst recht Verdacht schöpfende Inspektor ließ sich nicht durch die in Thränen schwimmenden Augen der schönen Fremden erbitten. Als aber nun auch die anderen Beamten näher traten, ließ das junge Mädchen ihre sämtlichen Sachen im Stich und machte sich eilig aus dem Staube. Alles blühte gelponnt auf die geheimnißvolle Schachtel in der Hand des Inspektors, der endlich das blaue Band aufgeknotet hatte. „Da sind sicher Diamanten

drin“, meinte ein Herr aus der Gruppe der Reisenden. Vorsichtig entfernte der Inspektor eine Lage Waite nach der anderen. „So verpacken die Brute dergleichen“, bemerkte einer der Zollbeamten; „da ist aber ein Vermögen in der Schachtel.“ Athemlos vor Aufregung harrten die Anwesenden auf den Moment der Entfaltung. „Na, da soll doch gleich...“ erscholl es nun aus dem Munde des verblüfften Inspektors, der mit dem letzten Hauch Waite — ein Gebiß fälscher Zähne zu Tage gefördert hatte. Schallendes Gelächter folgte dieser seltsamen „Offenbarung“ und dem Herrn Inspektor merkte man es deutlich an, daß es ihm leid that, die Bitte der hübschen Dame, dieser Kostbarkeit nicht erlöst zu haben. Die junge Dame ließ erst nach drei Tagen das Gepäck nebst der Schachtel mit dem blauen Bande abholen. In Zukunft werden Unsel Sam's Zollbeamten sicher etwas galanter gegen bittende junge Damen sein.

— **Was aus einem Strahenjungem werden kann.** Der vor Kurzem zum Gouverneur der Halbinsel Alaska im Norden Amerikas ernannte John Green Brady war vor etwa 40 Jahren ein zerlumpter, barfüßiger kleiner Waisenknabe, der in den Straßen Londons hungernd und bettelnd umherirrte. Mit einer Anzahl ähnlich verwahrloster kleiner Burschen nach dem Staate Indiana in Nordamerika gesandt, erregte der kaum zehnjährige Brady eines Tages zufällig die Aufmerksamkeit des Amtsrichters Green, eines reichen, ungemein menschenfreundlichen Mannes. Dieser übernahm es, für den elenden, verlassen und läßlichen Kleinen zu sorgen. Er ließ ihn die besten Schulen besuchen und schickte ihn zuguterletzt noch nach Harvard-College in England, wo er Theologie studierte. Bei seiner Rückkehr im Jahre 1876 sandte man ihn als Missionar der Presbyterianischen Kirche nach Alaska, wo er sich durch seine Thätigkeit und unantastbare Ehrenhaftigkeit das größte Vertrauen der Regierung erwarb, die ihm nun den höchsten Posten in jenem Lande übertragen hat.

Geschäfts-Auflösung!

Behufs Verwendung für **eigene Zwecke** wurden uns Seitens der Herren Vermiether nach **freundschaftlicher Uebereinkunft** die von uns seit über 25 Jahren innehabenden Geschäftslokalitäten gekündigt. **In Folge dessen lösen wir unser Geschäft auf** und sind gezwungen, unsere **enorm grossen Waarenbestände raschestens zu räumen.**

Wir **verkaufen** deshalb von **heute an** alle vorräthigen

fertigen Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

als:

Abtheilung I.

Herren-Paletots in den modernsten Façons.
Herren-Pelerine-Mäntel mit und ohne Aermel.
Herren-Havelocks aller Arten, wasserdicht.
Herren-Sack-Anzüge, ein- und zweireihig.
Herren-Gesellschafts-Anzüge in Kammgarn und Cheviot.
Herren-Jaquette-Anzüge, schwarz und farbig.
Herren-Frack-Anzüge in allen Preislagen.
Herren-Haus-, Comptoir- und Morgenröcke.
Herren-Schlafröcke von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Herren-Hosen, grösste Auswahl, neueste Dessins.
Herren-Gesellschafts- u. Promenade-Westen.
Herren-Jagd- und Fantasie-Joppen.
Radler-Anzüge in den neuesten Erscheinungen.
Radler-Capes.

Abtheilung II.

Jünglings-Paletots aller Arten.
Jünglings-Havelocks und Pelerinemäntel.
Jünglings-Sack-Anzüge, ein- u. zweireihig, prachtvolle Façons.
Jünglings-Radler-Anzüge.
Jünglings-Joppen in geschmackvoller Ausführung.
Jünglings-Hosen und Westen.

Abtheilung III.

Kellner-Frack-Anzüge.
Kellner-Jacken in Tuch und Cachemire.
Kellner-Hosen in Cheviot und Kammgarn.
Kellner-Westen in Cachemire, Tuch und Piqué.
Livrées.
Kutscher-Paletots und Bock-Röcke. Kutscher-Gala-Anzüge. Kutscher-Stall-Anzüge.
Diener-Paletots. Diener-Gala-Anzüge.
Diener-Haus-Anzüge.

Abtheilung IV.

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,
Knaben-Pyaks und Capes,
Knaben-Schul-Anzüge,
Knaben-Jaquette-, Blousen- u. Kittel-Anzüge,
Knaben-Joppen und Blousen,
Knaben-Höschen in Cheviot und Satin bleu,

für jedes Alter
passend,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abtheilung V. (Anfertigung nach Maass.)

Die in grösster Auswahl vorräthigen modernsten Stoffe deutschen, englischen und französischen Fabrikats, für **Paletots, Anzüge, Hosen und Westen** werden in bisherig anerkannt guter Weise auf Bestellung nach Maass, unter Garantie tadellosen Sitzens und bester Ausführung ebenfalls zu **sehr reducirten Preisen** verarbeitet.

Sämmtliche Stoffe verkaufen wir auch meterweise zu sehr niedrigen Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

NB. Unsere vorzüglich erhaltene Laden-Einrichtung, sowie ein selten guter eichener Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen und ein 16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank verkaufen billigst.